

mit Beilage

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dommert in Wiesbaden.

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer pädigenen Kusthaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgezeichneten Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

20. Jahrgang.

In Sommerfrischen freilich, wo oft dicht an die Schlafzimmer starken Duft entwickelnde Gärten stoßen, ist es nicht immer rathsam, die Fenster offen zu halten, ebenso in unmittelbarer Nähe von kleinen Bächen und Flüssen, von Ställen und Schuppen, weil hier schädliche Miasmen und Feuchtigkeitsluft mehr Schaden anrichten können, als die Zufuhr frischer Luft Nutzen anrichtet. In solchen Schlafzimmern, die nothwendiger, aber bedauerlicher Weise geschlossen gehalten werden müssen, ist es gut, an mehreren Stellen Schüsseln mit Wasser aufzustellen, in welches man übermangansaures Kali schüttet, etwa zwei Messerspitzen in eine große Walschüssel, was man durch Umrühren im Wasser sich auflösen läßt. Dies zieht etwa die unreinen Dünste an, ist freilich nur ein Nothbehelf.

Durch diese Verständigung ist die friedliche Beilegung des Marokkokonflikts außerordentlich gefördert worden. Die vollständige Beilegung desselben liegt aber vielleicht immer noch in weiter Ferne. Denn mit dem Zustandekommen der Konferenz ist erst der Feindboden geöffnet worden, auf welchem die gegensätzlichen Standpunkte aneinander prallen und sich Geltung zu verschaffen suchen werden.

Dem Pariser ministeriellen Organ zufolge wäre Deutschland bereit, von dem Vertrage Frankreichs mit England betreffend Tanger einfach Abstand zu nehmen, was zwar von der formellen Anerkennung des gesamten Inhalts dieses Vertrages verschieden ist, aber, da Deutschland keine Einwendungen gegen das Prinzip der Sonderrechte Frankreichs erhebt, dürfte dieser Vorbehalt bald erledigt werden.

Paris, 6. Juli. (Tel.) Die Kammerdebatte über Marokko wird voraussichtlich am Freitag stattfinden. Roubier erklärte sich bereit, Erklärungen abzugeben.

Die Unruhen in Rußland.

Recht bezeichnend für die Stimmung eines Theiles der russischen Soldaten ist folgender Brief eines Soldaten der kaiserlichen russischen Leibgarde, der uns zur Verfügung gestellt wird:

Petersburg, 20. Juni 1905.

Es ist eben eine große Gährung unter den Soldaten. Jede freie Stunde disputieren wir mit einander und kommen immer mehr und mehr zu der wahren Ueberzeugung unserer Aufgabe. Das hat vom 9. Januar, von dem bekannten blutigen Sonntage angefangen, wo wir unsere Brüder und Schwestern, Mütter und Väter, dem Kommando unserer Vorgesetzten blindlings gehorchend, niederschossen. Nachdem wir das Blut unserer Verwandten fließen und ihre Leichen sahen, durchslog unsere Herzen ein Strahl der Reue. In uns erwachte das Gewissen und sagte: Ihr seid Mörder und Henker! Nachdem wir abends in die Kasernen zurückkehrten, fielen wir weinend auf Knie und bereuten unsere That. Wir wollten mit Gebeten unser Verbrechen abwischen. Es ging aber nicht. — Nach einigen Wochen waren viele mit mir zu der Ueberzeugung gekommen, daß nicht wir, sondern unsere Offiziere und Generale Mörder sind. Wir hatten miteinander darüber nichts gesprochen und waren durch das eigene Gewissen stillschweigend zu dieser Einsicht gekommen. So untergeben und gehorsam wir früher waren, so empört und ungehorsam sind wir im Gegentheil jetzt. Wir Soldaten sind jetzt schweigende Revolutionäre, die in ihren Vorgesetzten Teufel in Menschengestalt sehen. Nichts ist außer dem Willen des Volkes uns mehr heilig. Wir anerkennen in unserer Seele keine Obrigkeit, kein Gesetz, keinen Glauben und keinen Gehorsam mehr. Alles ist Betrug. Heilig ist bloß das Gewissen und die Vernunft des Menschen. Jeden Tag, wenn wir diese gewissenlose Obrigkeit sehen, erheben sich unsere Hände unwillkürlich und strecken sich nach Waffen, um sie sofort zu ermorden. Wir beherrschen diesen Willen und erwarten einen günstigen Moment. Dieser Moment ist nicht mehr weit. Jede Stunde kann die Revolution losbrechen und wenn sie losbricht, so kommt der letzte und furchtbare Sturm. Ich kann Ihnen versichern, diese Stunde ist näher, als Sie glauben. Wir denkenden Soldaten haben in unseren Gedanken die Obrigkeit zum Tode verurtheilt, die Exekution ist bloß zu erfüllen. Es giebt unter uns dumme Soldaten, die noch denen handeln, die ihnen höher stehen. Diese dummen Kerle werden uns gehorchen und nicht wagen, sich ihren Kameraden zu widersetzen. Ich bin mit den Soldaten aus anderen Regimentern zusammen gekommen, und habe bei allen daselbe gefunden, was ich Ihnen von uns geschrieben habe. Eine Ausnahme machen bloß die Kosaken, die wilden Fanatiker des Zarismus. Wir haben auch viele Kosaken aufgeklärt und hoffen, daß auch in ihnen die Gährung losbricht. Was die Artillerie anbelangt, so ist dort noch mehr der Geist des Aufstandes entwickelt, als bei uns. Die Artilleristen wollten dem Zaren und der ganzen Bande schon bei der Wasserweihe ein Ende machen, aber der Zufall rettete sie noch. Bitte schreiben Sie uns, wie steht es in Polen mit diesem Gedanken, wenn Sie im Auslande das hören, wir dürfen keine Zeitungen öffentlich lesen, darum wissen wir auch nicht, wie es damit anderweitig steht. Ich und wir alle denken nämlich, es geht eben nicht anders; wir müssen die Freiheit der künftigen Generation mit unserem Blute kaufen. Bitte, verzeihen Sie sich nicht in die Ferne des Auslandes, sondern kommen Sie und bleiben Sie mit uns, denn es ist möglich, daß schon morgen ertönt aus unserem

Zur Hygiene des Juli gehört auch die Vorsicht gegen Mückenstiche und den giftigen Fliegen, Leiden des Sommers, welche dazu geschaffen zu sein scheinen, daß die Freuden der Sommerfrische uns nicht übermäßig machen. Gegen die Mückenstiche hilft am besten das Betupfen mit Ammoniak (Salzwasser). Oft ärgert das Aussehen der Mückenstichbeulen sorgliche Eltern, wenn die Kinder die juckende Stelle sehr gekratzt haben. Über die Sorge und Angst sind unnötig. Ein Mückenstich wird höchst selten einmal gefährlich, wenn er auch auf der ganzen Haut der Kinder oder einer Dame oftmals so ansieht.

Anderes ist's wenn eine Mücke den irgendwo eingekauften Giftstoff auf den Menschen durch ihren Stich überträgt, was in Sommerfrischen nicht selten vorkommt und mit Recht den davon Betroffenen erschrickt, da oftmals starke Anfälle von Schwindel, Übelkeit und Erbrechen erzeugt werden. Oft oder meist helfen schon in solchen Fällen Umschläge mit essigsaurem Tonerde, von der ein Fläschchen in jeder Reiseapotheke sein sollte; geht aber die Aufschwellung nach solchen Umschlägen nicht zurück, wird sie im Gegentheil gar noch größer, so ist ärztliche Behandlung unbedingt anzurufen.

Ganz besonders hätte man sich bei Ausflügen aus den Sommerfrischen bei dem Einkehren in kleine primitive Dorfschenken. Der Magen des Landmanns kann manches vertrögen, wobei sich der Städter hätte zu hüten. Da giebt's Heringsalate, die tagelang angerichtet dastehen, harte Soleier und andere schöne Dinge, die man nach langer Wanderung in Ermangelung von Besseren wohl mit Behagen verschlingt und welche oft furchtbare Verdauungsstörungen hervorrufen. Besser ist in solchen Fällen, wo man zu hungern oder sich mit trockenem Brod zu begnügen, das niemals schaden kann.

Munde das Wort: Hoch lebe die Freiheit! Hoch lebe die Revolution! Mit bestem Grusse Ihr E. W. . . .

Die Spezialberichterstatter des Standard und des Daily Express in Odessa melden übereinstimmend, sie hätten guten Grund, zu glauben, daß die dortigen Unruhen auf russische Regierungsagenten zurückzuführen seien. Vor einigen Monaten seien 150 solcher Agenten aus Petersburg nach Odessa gekommen und von den dortigen Lokalbehörden auf Weisung des Generals Trepow gut aufgenommen worden. Die Regierungsspieler logierten sich in Arbeiterquartieren ein und ließen sich auch in die revolutionäre Organisation als Mitglieder aufnehmen. Nachdem sie das Vertrauen der Arbeiter gewonnen hatten, fingen sie an, Unruhen zu stiften mit der Absicht, diese grausam unterdrücken zu lassen. — Der Berichterstatter des Daily Express telegraphiert, es sei ihm von Augenzeugen berichtet worden, daß am ersten Tage der Unruhen mindestens 7000 Personen getötet worden seien. (X) 200 Menschen sprangen in den Hafen und ertranken. Die Mehrzahl der Leichen wurden einfach in die brennenden Hafenanlagen geworfen.

Die R. Fr. Br. erfährt aus diplomatischen Kreisen über die von den am Stationsdienst beteiligten Staaten zu unternehmenden Schritte: Mit Rücksicht darauf, daß der „Potemkin“ Piratenschiffe begehen könne und die Gefahr nahe liege, daß auch andere russische Schiffe meutern könnten und um den den Handelschiffen drohenden Gefahren vorzubeugen, vermögen sich die Staaten der Erkenntnis nicht zu verschließen, daß aller Handelsverkehr völlig lahm gelegt sein würde, wenn der Potemkin noch ferner sein Unwesen treibt. Selbstverständlich würden die beteiligten Staaten mit größter Vorsicht vorgehen, um jede internationale Komplikation zu vermeiden.

In Konstantinopel ist der Dampfer Carol eingetroffen. Die Mannschaft erzählte, die Besatzung sämtlicher russischer Handelschiffe, welche in Konstantinopel aus Alexandrien eingetroffen seien, befänden sich in vollem Aufbruch. Diese Nachricht wird teilweise durch eine Meldung aus Konstantinopel bestätigt, nach der die Matrosen des russischen Dampfers Kaiser Nikolaus meuterten und die Abfahrt nach Alexandrien verweigerten. Sie verlangten, daß der Dampfer Kurs nach Odessa nehme, weil ihre Gegenwart dort wichtiger sei als in Alexandrien.

Die russische Regierung dankte dem rumänischen Minister des Aeußeren General Sahovari für die gegenüber dem Potemkin entwickelte Energie. Ein russisches Geschwader, bestehend aus zwei Kreuzern und zwei Torpedobooten, suchte den Potemkin auf. Das Geschwader kreuzte vor Konstantinopel und nahm dann die Richtung nach Batum. Die russischen Torpedobooten sollen die Grundstücke des internationalen Seerechts mißachtet haben. Infolgedessen soll von rumänischer Seite in scharfer Form betont worden sein, daß die rumänischen Behörden und zwar auch nützlichfalls dem Potemkin gegenüber die Ordnung aufrecht erhalten werden.

Ein Telegramm aus Odessa meldet: Vormittags näherte sich das Schwarze Meer-Geschwader und warf im äußeren Hafen Anker. Es besteht aus drei Panzerschiffen, vier Torpedobootjägern und zwei Torpedobooten und einem Minenkreuzer. Krieger landete und berief die Truppenkommandanten zu einer geheimen Beratung. Der „Kostikow“ (Flaggschiff des Admirals Krieger) fuhr alsdann zurück. Dem Potemkin sind zwei Torpedobootjäger mit Offiziersbesatzung nach Feodosia nachgeschickt. Sie erhielten wiederum Befehl, das russische Schiff zu versenken.

Mit der „Bruth“ ist das Transportschiff „Weska“ nach Feodosia abgefahren, um sich dort zu ergeben. Die meutenden Matrosen von dem Bobjedonossow sollen nach Kertsch gebracht und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Einzelne Truppenteile verlassen Odessa. — Bei der Kaufmannsfamilie Gelperin wurden zwei Bomben gefunden und zwei junge Leute verhaftet. Auch bei dem Buchhalter einer kleinen Theaternfirma wurde ein Bombenfund gemacht und der Mann sowie seine Frau verhaftet.

Gestern sind im Warnae Hafen zwei Schiffe der russischen Schwarzen Meer-Flotte eingelaufen, um einen etwaigen Versuch des Potemkin, vor Warnae Anker zu werfen, zu vereiteln.

Der jüdische Arbeiterbund verbreitet in Bialystok revolutionäre Proklamationen, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, sich der regierungsfeindlichen Bewegung anzuschließen. Gleichzeitig kündigt der Bund an, daß die in der letzten Zeit verübten Attentate nicht durch die Mitglieder der Partei verübt worden sind. Der Bund behält sich aber vor, den von ihnen zum Tode verurteilten Polizeimeister noch im Laufe dieser Woche gewaltsam zu entfernen. Man nimmt deshalb an, daß es in den nächsten Tagen zwischen Arbeitern und der Polizei in Bialystok zu blutigen Zusammenstößen kommen wird.

(Telegramme.)

Feodosia, 5. Juli. Die Besatzung des Panzerschiffes Potemkin giebt folgende Erklärung an die fremden Mächte bekannt: Der Entschluß zum Kampf gegen die russische Regierung hat begonnen. Wir theilen dies allen fremden Mächten mit und halten es für unsere Pflicht, zu erklären, daß wir eine vollständige Garantie für die Unverletzlichkeit der fremden Schiffe geben, die sich im Schwarzen Meere aufhalten, sowie der nicht-russischen Häfen des Schwarzen Meeres.

Petersburg, 5. Juli. Der Ausstand im Petersburger Handelshafen ist durch Verständigung zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beendet worden. Der Arbeitslohn wurde erhöht. Für die Arbeiter ist eine Versicherung während der Arbeitszeit im Hafen eingeführt.

Die Gerüchte, daß heute Zusammenstöße zwischen Arbeitern der Putzwerke und Truppen stattgefunden haben, bestätigen sich nicht, sie waren verursacht durch einen Revoltschiff, den ein Arbeiter abgab, der, als verdächtig, verhaftet werden sollte. Auch aus einer Ansammlung von Arbeitern fiel ein Schuß, sonst ist die Ruhe nicht gestört worden.

Russische Reformen.

Petersburg, 5. Juli. Das Ministerkomitee erstattete dem Zaren über die Beratungen bezüglich des Artikels 7 des

Ukas vom 25. Dezember 1904 (betreffend die für Ausländer und Eingeborene in besonderen Reichsgebieten bestehenden gesetzlichen Beschränkungen) Bericht. Nach diesem Bericht sollen die in den baltischen Provinzen geltenden Schulreglements einer Revision unterzogen werden, die von dem Unterrichtsminister unter Teilnahme von Vertretern der Bevölkerung vorgenommen werden soll. In Livland soll ein Gymnasium mit der deutschen Unterrichtssprache geschaffen werden. In allen Schulen der baltischen Provinzen soll der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt werden. Ferner sollen der Bevölkerung des östlichen Rußlands einige Erleichterungen gewährt werden. Eine Anzahl der Fragen würde an eine durch den Ukas vom 30. April geschaffene besondere Kommission verwiesen.

Vom Potemkin.

Sofia, 5. Juli. Das mit der Verfolgung des „Kürst Potemkin“ beauftragte russische Torpedoboot Stremitelny lief gestern Abend den Hafen von Varna an. Nach Einnahme von Kohle und Wasser dampfte der Stremitelny heute früh mit unbekannter Bestimmung ab. Die bulgarische Regierung hat die Hafenbehörden angewiesen, alle eventuell anlaufenden meutenden russischen Schiffe sofort zu desarmieren oder zum Verlassen des Hafens aufzufordern und nützlichfalls Gewalt anzuwenden.

Petersburg, 6. Juli. Das meutende Schiff Potemkin, das gestern vor Feodosia eingetroffen ist, hat die verlangten Kohlen, Lebensmittel und einen Arzt erhalten. Die Schiffskasse enthält noch 750 000 Rubel. Ueber die Aufgabe des Schwarzen Meer-Geschwaders unter dem Befehl des Admirals Krieger, der ausgesandt war, um die Befehle des meutenden Schiffes vor Odessa um jeden Preis festzunehmen, und das Schiff in den Grund zu bohren, verlautet folgendes: Die Besatzung des Geschwaders Kriegers befand sich ebenfalls in sehr beunruhigter Stimmung, sodaß ein energisches Einschreiten gegen die Meute vom Potemkin kaum zu erwarten war. Man war froh, als das Geschwader ohne Zwischenfall Sewastopol wieder erreichte. Dort wurde bereits die Festungsartillerie sowie Torpedoboots bereit gehalten, um nützlichfalls einzuschreiten. Gegenwärtig ist der größte Theil der Matrosen der Schwarzen Meeresflotte auf 2½ Monate beurlaubt wegen der unzuverlässigen Stimmung, die unter den Reuten herrscht.

Zu den ostasiatischen Friedensverhandlungen.

Nunmehr sind die Bevollmächtigten zu den Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan ernannt worden. Von russischer Seite sind die Votschaster Murawiew-Rom und Rosen-Washington designiert.

Der Votschaster Nikolai Walezanowitsch Murawiew entstammt einer alten russischen Bojarenfamilie, die, ursprüng-



Baron von Rosen
russ. Bevollmächtigter



Murawiew
russ. Bevollmächtigter

sich im Großfürstenthum Moskau am 14. August 1488 durch Iwan Wassiljewitsch I. Rurikow im Nowgorodischen erhielt. Er ist im Jahre 1850 geboren, studierte die Rechte, trat in den russischen Justizdienst, wurde Staatsanwalt in Petersburg, 1893 Oberprokurator am Kriminalkassationshof und im Jahre 1894 Justizminister. — Baron Rosen, der früher russischer Gesandter in München war, wurde im Jahre 1902 als russi-



J. Kamura
jap. Bevollmächtigter



Takahira
jap. Bevollmächtigter

scher Gesandter nach Japan versetzt, wo er bis zum Ausbruch der Feindseligkeiten fungierte. Er wurde dann als Nachfolger des Grafen Cassini zum Votschaster in Washington ernannt. Von japanischer Seite sind Minister Baron Komura und der japanische Gesandte in Washington Takahira zu Bevollmächtigten ernannt worden.

Baron Komura ist ein vielversahrener, hervorragender Diplomat. Er ist in bedeutenden Stellungen der japanischen Diplomatie verwendet worden und ist ein genauer Kenner der politischen Verhältnisse der verschiedensten Länder. — Der japanische Gesandte in Washington Takahira ist ein Diplomat von ruhigen, konstantem Wesen, der den außerordentlich geschäftlichen Gewandtheit besitzt.

Politische Tages-Übersicht.

* Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

Besitz-Thüringische Lotterie.

Die Hessische zweite Kammer genehmigte den Staatsvertrag mit Preußen über das Aufheben der hessisch-thüringischen Lotterie und die Zulassung der preussischen Klassenlotterie in Hessen-Thüringen gegen eine Jahresrente von 1 630 000 M.

Ausgesperrte Kesselschmiede.

Nachdem die Verhandlungen der Oestmünder Werften mit den Kesselschmieden bisher ergebnislos gewesen sind, hat die Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik heute 500 Arbeiter ausgesperrt. Die Aktiengesellschaft „Weser“ hat heute 2500 Arbeitern gekündigt.

Ungarische Deserteure.

Aus Fiume wird nach Wien gemeldet: Während sich ein Uebungsescadre hier aufhielt, sind 22 Matrosen, durchweg Ungarn, desertiert und in die Umgebung geflohen. Zahlreiche Militärpatrouillen, die ausgesandt wurden, entdeckten die Deserteure. Diese wurden auf ein Torpedoboot gebracht, das sie nach Sebenico bringt, wohin das Geschwader mittlerweile gedampft war.

Frankreich und die Türkei.

Zwischen Frankreich und der Türkei ist es zu einem neuen Zwischenfall gekommen. Im Bosporus wurde ein französischer Matrose an Bord eines Dampfers von einem Albanesen durch Dolchschläge schwer verletzt. Der französische Geschäftsträger ist sofort vorstellig geworden.

Ausland.

Wien, 5. Juli. Der Ausschuß zur Berathung des Verhältnisses mit Oesterreich-Ungarn lehnte mit 26 gegen 6 Stimmen den auf Trennung von Ungarn bezüglichen Antrag des Abg. Bareuther ab, ferner lehnte er mit 17 gegen 15 Stimmen den Antrag auf Erlassung eines Ermächtigungsgesetzes und mit 18 gegen 13 Stimmen den Antrag Grabmeyer ab und nahm den Antrag des Subkomitees unter Auslassung des Satzes an, daß die bloß einseitig zu treffende Verfügung bezüglich der Quotenverhältnisse unzulässig ist. Der Antrag Bareuther, die Regierung aufzufordern, daß das Parlament Ungarn gegenüber weder staatsrechtlich noch finanziell in eine Zwangslage verlegt werde, wird angenommen.



Diplom. Aus München wird gemeldet: Bei dem Regimentsergänzen des 2. Infanterie-Regiments wurden 17 Mann vom Diplomat getroffen. Ein Reserveoffizier der 7. Kompanie ist todt.

Raubmörder verhaftet. Es wird berichtet, daß der in Zellbronn inhaftierte Raubmörder Mogler auch den Raubmord an der Empfangsdame Eugenie Wast in Cannstadt verübt hat.

Ein Missethat tödtete in dem Eifelort Krauscheid in dem Stall eines Gastwirths 15 Stück Rindvieh und 2 Pferde.

Ein schwerer Unfall auf See. In der Ederförder Bucht wurde gestern Nachmittag das Torpedoboot S. 124 vom Dampfschiff Wörth bei Durchbruchübungen überrollt und vollständig durchgeschnitten. Der Mitteltheil wurde getroffen und die an dem im Betriebe befindlichen Kessel thätigen drei Heizer total verbrüht. S. 124 wurde nach der kaiserlichen Werft geschleppt, die Leichen der Verunglückten ins Garnison-Lazareth geschafft. Die Schiffe im Hafen flogen Halbhohe.

Ein Eifersuchtsdrama spielte sich gestern Abend in Berlin im Hause Frankfurter Allee 178 ab. Dort hat der Verkehrsherrmann aus der Vorhogenerstraße seine Geliebte, die Witwe Ida Tann durch zwei Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt und sich selbst durch einen Schuß in den Kopf getödtet.

Mordversuch. Der 24jährige wohnungslose Schuhmacher Joseph Gubula in Berlin unternahm in der letzten Nacht gegen die Prostituirte Ottilie Bart in deren Wohnung einen Mordversuch, indem er ihr mit einem Küchenmesser mehrere tiefe Halswunden beibrachte. Der Thäter wurde verhaftet.

Der Deimolder Sensationsprozeß verlagert. Der auf heute anberaumte Sensationsprozeß gegen die Budeburgisch gekündigte Tageszeitung wegen Verleumdung der Postbehörde durch Verweigerung der Wahrung des Telegramm-Geheimnisses im Thronstreit ist auf unbestimmte Zeit verlegt worden.

Unwetter. Aus Brüssel wird unterm 5. Juli gemeldet: In der vergangenen Nacht ging über Brüssel und Umgebung ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag nieder. Alle Telegraphen-Verbindungen sind gestört.

Infolge Explosion in einer Kolonnen in Viviane (Westvirginien) wurden 9 Arbeiter getödtet, 80 verletzt, darunter 15 tödtlich, 30 werden vermisst; es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten.

Gefährliche Feiern. Bei der Nationalfeier in New York wurden in etwa 150 Städten durch Feuerwerk und Pistolenschüsse 36 Personen getödtet und 1677 verletzt.

Eine Augen-Revolution ist im Kreise Odesa ausgebrochen. Der Kommandant des 8. Kosaken-Regiments, Karpow, ist zum Kommandanten des Kreises mit Kriegsvollmacht ernannt worden.

Zum Brand der Katharinenkirche in Danzig

Die fast 600 Jahre alte Katharinenkirche in Danzig ist von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht worden. Während eines schrecklichen Gewitters schlug der Blitz in die altehrwürdige Kirche ein. Selbstverständlich wurden die unerhörtesten Anstrengungen gemacht, um des Brandes Herr zu werden, es gelang aber nur, das Feuer auf den hochragenden Glockenturm, eine der schönsten architektonischen Pierden der alten Danzstadt, zu beschränken. Dieser Thurm wurde allerdings vollständig zerstört. Es gingen unerschöpfliche Mühsalwerke zu Grunde. Der Thurm enthielt außer den Kirchenglocken ein uraltes riesiges Glockenspiel von 35 etwa 11000 Pfund schweren Glocken, die täglich zweimal



mittels Klaviatur gespielt wurden. Der Thurm fiel schließlich mit den Glocken zusammen, glücklicherweise nicht nach außen — es hätte sonst eine immense Gefahr für die in der Nähe befind-

lichen Häuser bestanden —, sondern das gewaltige Gebäude stürzte in sich selbst zusammen. Der Schaden beträgt etwa 200 000 Mark.

Aus der Umgegend.

1. Diebstahl. 6. Juli. Die Personellen der älteren weiblichen Person, welche sich am Montag Nachmittag bei Diebstahl im Rhein ertränkte, sind nunmehr festgesetzt. Es handelt sich um eine Buchhändlerin B. aus Köln im Alter von 65 Jahren, welche früher in Köln und zuletzt in Wiesbaden wohnte, wo sie sich mit ähnlichen Arbeiten ernährte. Nach Angabe der Verwandten ist die Unglückliche geistig nicht normal gewesen.

+ Todt im. 4. Juli. Gestern Nachmittag 5 Uhr hatte sich die Gemeindevorstellung zu einer Sitzung auf hiesigem Rathhaus versammelt. Folgende Sachen kamen zur Verhandlung: 1. Vorgehens des Frauerechtsers Joseph Busch-Bümburg wegen Errichtung eines südlichen Wohnhauses, 2. Eiskeller, Hinderbau und Stallgebäude an der Schwalbacherstraße. Wegen das Projekt werden Bedenken nicht erhoben, wenn dasselbe wie vorliegend vollständig zur Ausführung kommt und nicht wie beabsichtigt, der Eiskeller allein. Sodann müssen die Vorschriften und Bestimmungen des Straßenbaubaus befolgt werden. 2. Eingabe der hiesigen Lehrer um die Erhöhung der Alterszulage auf 200 M. Die Gemeinde hat diese bereits zweimal befristet. Sie wurde aber jedesmal von der höheren Behörde abgewiesen. Auch diesmal wird die Eingabe einstimmig zur Genehmigung befürwortet. 3. Einspruch des Herrn Konsistorialraths Eibach gegen den Beschluß der Vertretung bezüglich des Geländeaustausches mit Hof Birk. Befuß näherer Feststellung wird die Angelegenheit verlegt. 4. Vertrag mit der Stadtgemeinde Diebstahl wegen Einleitung der Wasserleitungsröhre in den Thaltanweg zur dem Wasserreservoir. Hiernach übernimmt die hiesige Gemeinde nach Legung der Röhren die vollständige Ausbahrung des Weges und trägt 2/3 der Kosten von späterer Unterhaltung. 5. Vertrag mit der Stadt Wiesbaden wegen Anschluß des Gebietes von der Wasserleitung nach Wiesbaden zu an die dortige Kanalisation. Derselbe gelangt in der verlesenen Fassung zur Annahme. Hiernach wird noch auf die Tagesordnung gesetzt: 1. Auf Antrag des Vorstehenden ein Schreiben der Stadtgemeinde Wiesbaden, wonach dieselbe die von der Körperschaft verlangte Pflasterung zwischen und je 50 cm. neben den Schienen bei Legung derselben für die elektrische Bahn abgelehnt hat. Um die Angelegenheit nicht aufzuheben, steht man von der Pflasterung ab. Sodann wird noch auf Antrag des Herrn Schöffens Alie beschlossen die Wiesbaderstraße um weitere 2 Meter zu erweitern, indem die Vorgärten auf der nördlichen Seite von der Grenze bis zur Wellstrasse auf 3 Meter reducirt werden. Hieran anschließend erfolgte die Wahl eines Beigeordneten. Es wurde mit 18 Stimmen der bisherige Schöffe und Beordnete Landwirth F. H. Wintermeyer 2er gewählt. — Gestern feierten die Eheleute Rühner Carl Jäger hier, Indengasse 8 das Fest der silbernen Hochzeit.

+ Todt heim. 5. Juli. Heute Morgen zwischen 5-6 Uhr wurde der Gemeindegasthörer A. Niebe im Hofe seiner Wohnung Obergasse 56, an einem Baum erhängt aufgefunden. Was den Lebensmühen zu diesem Schritt bewegt hat, ist unbekannt.

+ Sonnenberg. 6. Juli. Der katholische „Faciliensverein“ unternimmt am Sonntag den 16. Juli einen Ausflug nach Riedheim, Bingen und der Hochkapelle. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt Vormittags 7.15 Uhr vom Rheinbahnhof aus. Auch Nichtmitglieder des Vereins sind als Gäste willkommen.

Sp. Mainz. 6. Juli. Gestern Nachmittag gegen 4.2 Uhr ging ein Knabe am Kaiser-Wilhelm-Ring das Straßenbahngelände entlang, als ein Motorwagen in voller Fahrt heran kam. Trotz verschiedener Glockensignale hörte der Junge nicht. Der Wagen schlug ihn an der rechten Schulter und gab ihm einen derben Stoß, welcher ihn über den Fußgängersteig warf. Glücklicherweise wurde dadurch ein größeres Unglück verhindert. Der Knabe ist unversehrt.

er. Elville. 5. Juli. Herr Lehrer Blum, welcher 8 Jahre hier thätig war, ist vom 1. Oktober nach Briesheim am Main verlegt. — Die neue öffentliche Badeanstalt ist jetzt soweit fertig gestellt, daß sie dem Betriebe übergeben werden konnte. Obgleich ihrer endgültigen Fertigstellung erst in einigen Tagen entgegen zu sehen ist, wird jetzt schon von der Badegelegenheit bei der

großen Hitze ausgiebigen Gebrauch gemacht. Die Badeanstalt hat des besseren Wassers wegen an der Elville Aa Aufstellung gefunden. Der Befehl zur Badeanstalt wird mittels Dampfbootes aufrecht erhalten. Die Verwaltung wurde Herrn Adam Ader übertragen.

8. Geisenheim. 5. Juli. Die Leiche des am Sonntag hier erkrankten Schlossknechten Josef Weber wurde gestern zu Niederheimbach gelandet. Auf Verlangen des Vaters des Todten wurde die Leiche nach Borch und von da hierher gebracht, wo sie beerdigt wird.

* Frankfurt a. M. 5. Juli. Gestern starb hier nach kurzem Krankenlager Herr Ludwig Josef Pfungst, der vor einigen Jahren von Worms hierher übergesiedelt. Der Verstorbene hat sein beträchtliches Vermögen der Stadt Frankfurt hinterlassen mit der Bestimmung, daß es zum Ankauf von Kunstwerken für die öffentlichen Sammlungen dienen soll. Die Stiftung soll den Namen „Ludwig Pfungst aus Worms-Stiftung“ tragen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schaulpiele.

Mittwoch, den 6. Juli 1905. Mignon. Oper von A. Thomas.

Hr. Triebel, unsere beliebte erste Soubrette, verabschiedet sich diese Woche von uns, heute als Mignon, Freitag in Hoffmanns Erzählungen. Hr. Triebel war in ihrem Jahre mehrere Jahre hindurch eine der angehenden Künstlerinnen unserer Hofbühne. Eine Soubrette mit echtem Theaterblut und doch eine fein gestaltete, keine derb operettenhaft zeichnende Darstellerin, dabei eine Sängerin mit vollendeter Stimme und ausgiebigen Stimmmitteln, also eine Vereinigung von Vorzügen, wie man sie in ihrem Fach nicht oft findet. Eine erstere Interpretin klassischer Figuren, als feinstilisierte „Berline“, „Eugenie“ usw., eine lecke Darstellerin charakteristischer Schöpfungen wie „Rose Trique“, „Carmen“ u. a., eine gemüthvolle Sentimentale als „Andine“, „Mignon“, eine natürliche schwingvolle jugendliche Liebhaberin als „Luise“. Ueberall aber begegnete man bei der Künstlerin der reinen Schönheitlinie im Darstellerischen und im Gesang. Als „Mignon“ führte uns Hr. Triebel heute noch einmal recht nahe, was wir an ihr verlieren. Das rührende Kindliche dieser Gestalt im ersten Akt, die leidenschaftlichen dramatischen Accente des zweiten, das reizvolle Erblühen des liebenden Mädchens aus der kindlichen Knospe im dritten Akt, das alles kann wohl kaum poetischer umflossen dargestellt werden, als es Hr. Triebel giebt. Stimmlich zeigte sich die Künstlerin harte besonders im Vollbesitz ihrer schönen Mittel, und die feinen Conturen dieser französischen Musik wurden von ihr heute mit besonderer Liebe ausgemalt. Der reiche Beifall, den nach jeder Scene und nicht nur jedem Akt bewies Hr. Triebel, daß die Sympathien unseres Publikums sie beim Scheiden begleiten. — Den Wilhelm Meister sang heute zum ersten Male Herr Friedrich und zwar mit glücklichem Erfolg und beifälliger Aufnahme. Bei der jedenfalls ziemlich improvisierten Ueberrahme der Partitur darf die Sicherheit, mit der Herr Friedrich seine Aufgabe löste, besonders nach der musikalischen Seite mit vollem Lob anerkannt werden. (Darstellerisch darf sich der Wilhelm Meister etwas charaktervoller von den Gestalten des Friedrich und Loerke abheben.) Herr Friedrich hat für die Ambrosische Musik als Sänger ebenso wie Hr. Triebel Stilgefühl, er trägt mit feinstem Geschmack und elegantester Cantabilität vor. Das Organ des Künstlers gewinnt neuerdings an sympathischem Charakter, die höhere Lage ist bereits von schönster Klangwirkung in ihren ton geantirt gefächten Tönen.

H. G. G.

* Bühne und Brett. Die 14. Nummer der Zeitschrift „Bühne und Brett“ ist im gleichnamigen Verlage, Berlin W. Schöneberger Ufer 32 erschienen. Das Heftchen bietet wieder eine Fülle interessanter Beiträge in Versen und in Prosa, die durch Illustrationen wirkungsvolle Unterstützung finden.

LOKALES

• Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

In dem Wiesbadener Tagblatt, Ausgabe vom 2. Juli 1905 ist eine „Einsendung aus dem Festreise“ mit der Ueberschrift: „Gewisse Missethäter im städtischen Krankenhaus“ abgedruckt, in der es heißt:

Herr Stadtrath Arns, Mitglied der Krankenhaus-Deputation, soll (in der Deputation) sich geäußert haben: „Die vorliegenden Verhältnisse im Krankenhaus sind unhaltbar und nahezu verpumpt“, ohne mit seiner Äußerung bei den anderen Deputationsmitgliedern Widerspruch gefunden zu haben.

Aus diesem Anlaß gab Herr Stadtrath Arns in der Sitzung des Magistrats die Erklärung ab, daß jene Angabe unrichtig sei und daß er die ihm in den Mund gelegten Worte nicht gesprochen habe.

Mit dem 10. Juli l. J. geht die Thätigkeit des hiesigen Feldgerichts als mitwirkende Behörde nach dem Kassauischen Gesetze vom 15. Mai 1851 und der Instruction vom 31. Mai 1854 zu Ende; das Grundbuch ist damit für den ganzen Stadtbezirk Wiesbaden in Geltung. Am 7. Juli l. J. findet die letzte Feldgerichtssitzung nach dem alten System statt. Aus dieser Veranlassung hat der Magistrat beschlossen, den Mitgliedern des Feldgerichts für die bisherige Mitwirkung in den öffentlichen, auch die Stadtgemeinde berührenden Angelegenheiten den Dank des Magistrats zum Ausdruck zu bringen.

Dem bisherigen ersten Konzertmeister des Kurorchesters Herrn Hermann Jörmer ist vom Magistrat im Einklang mit dem Bescheid der Kurdeputation die Dienstbezeichnung „weiter Kapellmeister“ beigelegt worden.

Lindenblüthe.

Die Linden blühen! Sie erfüllen mit dem süßen Duft, der ihren bienenunmarmeladen Raubkronen entströmt, die Luft, und verflünden dem eigenen Anbruch der sommerlichen Zeit. Kein anderer Baum darf sich rühmen, in so innigen Beziehungen zum deutschen Volksleben zu stehen, wie die Linde, die von Dichtern aller Zeiten besungen worden ist. „Am Brunnen vor dem Thore — Da steht ein Lindenbaum“, heißt es in dem alten Volksliede, und auch Rudolph Baumbach weiß uns gar liebliche Märs zu erzählen, von dem Wackerknecht und der schmunzenden Schwendknechtin, die neben ihm saß, „unter der blühenden Linde“. Der Lindenbaum auf dem Dorfanger bildete früher das Wahrzeichen jeder Gemeinde. Unter ihrem schützenden Mähdach fanden Versammlungen und Beratungen statt oder ward Gericht abgehalten; — um ihren breiten Stamm drehten sich bei den Feiern die jungen Kuren und Mädchen zum Klang der Fiedel im fröhlichen Reigen, die Alten aber schauerten sich an den schönen Abenden gern um die würdige Dorflinde, hier nach des Tages Laß ein Feiertändchen im Geplauder mit den Nachbarn zu verbringen. In der Nibelungenage spielt die Linde eine wichtige Rolle. Ein Blatt dieses Baumes fiel auf Jung Siegfrieds Schulter, als dieser sich im Blute des erlegten Drachens badete und verhinderte so die völlige Untergangbarkeit des kühnen Helden. Der später Hagens Speer an jener Stelle nur zu sicher zu treffen wußte. Aber nicht nur in Sage, Dichtung und Kulturgeschichte des deutschen Volkes vertritt sich die Linde zu behaupten, auch in der Heilkunde hat sie sich ein Plätzchen gesichert. Der Thee, der aus ihren Blüthen bereitet wird, hat ob seiner schweißtreibenden Eigenschaften an den Betten Fieberkranker schon oft gute Dienste geleistet. Sollten wir darum die Linde hoch als einen echten deutschen Baum.

Moderner Heirathsschwindel.

Die vielen Wege, die zum Gelderwerb führen, sind nicht immer gerade und glatt und eben. Viele jagen auf Bückspaden dem so nöthigen Mammon nach, und die Dummheit ihrer lieben Brüder im Herrn macht ihnen die Ausübung ihres „Gewerbes“ leicht. Wir wollen heute nicht die „Geldverleiher“ erwähnen, die „rechtlich gefinnten Leuten Geld in jeder Höhe bei rathenwerter Rückzahlung“ borgen — voreingekauft werden so und so viel Mark zwecks „Auskunftseinholung“, die natürlich in den meisten Fällen schlecht ausfällt! — Wir wollen auch nicht interessante Enthüllungen aus einem gewissen Hypotheken- und Grundstücksverkehr machen, sondern uns heute einmal mit den Heirathsschwindlern beschäftigen.

Die Zeitung, die ja in so vielen Fällen hilft und vermittelt, ist es, in der Heirathslustige unter detaillirten Angaben Gegenstände und Ehrengüter suchen. Sie hat vielen geholfen und der Weg, auf diese etwas profane Art zu finden, ist nicht mehr „ganz ungewöhnlich“. Das Leben der Heirathslustigen ist oft ganz interessant und amüsant. Vom einfachen Dienstmädchen „mit einigen Hundert Thaler“ bis zum „Cavalier“, der eine junge, hübsche, charaktervolle — die die Hauptsache kommt immer zuerst — reiche Dame „zwecks Heirath“ sucht, sind sie vertreten und fragen und suchen und finden — wenigstens oft. Allen Vessern solcher Inserate wird nun ganz gewiß eine Anzeige aufgefallen sein. Die schon so und so lange in allen Anzeigen Blättern erscheint und in der 2. Damen mit einem für den Durchschnittsmenschen riesigen Vermögen von etwa einer halben Million einen Mann suchen. Sofort kommt dem Leser nun der Gedanke, wie es möglich ist, daß zwei junge und hübsche Mädchen mit einem ganzen Kasten voll Goldstücken bisher immer noch nicht den Nöthigen gefunden haben, ja, daß sie es überhaupt nicht haben, sich in der Zeitung auszubieten! Denn mit einem solchen Vermögen kann die junge Frau außer einem Aft ruhig noch ein Glasange oder Polster mitbringen, und hat gar nicht nöthig, hübsch usw. zu sein. Endlich, — man muß sich wundern, daß es so lange gedauert hat — ist der Schleier dieses Geheimnisses gelüftet und eine Gaunerei aufgedeckt, die schon lange Zeit mit gutem Erfolge und unglaublicher Frechheit getrieben wurde. Der Hauptthel ist ein 33jähriger Mann, der Kaufmann F. Gombert, der nun vor der ersten Strafkammer in Berlin seine sauberen Geschäftsgeheimnisse preisgeben muß. Der Angeklagte eröffnete nach dem „V. T.“ in der Dallborferstraße in Berlin ein Heirathsvermittlungsbureau, das er erst „Reform“ und dann „Veritas“ nannte. Nach eigener Angabe inserirte er in etwa 400 Zeitungen Deutschlands und empfahl sich als Vermittler für reiche Heirathen. Wenn sich Heirathslustige meldeten, so erhielt

ten sie vom Angeklagten mehrere mit großsprecherischen Ankündigungen und Zeugnissen über die Realität und Güte des Bureaus versehene Prospekte, in denen mitgeteilt wurde, daß eine große Anzahl junger und auch älterer Damen mit Vermögen bis zu 450 000 Mark sehr häufig darauf wartete, unter die Haube zu kommen. Am Schluß des Prospektes wurde noch mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen dem betreffenden Heirathslustigen ein Paket unter Nachnahme im Betrage von 9,50 bis 14,50 A. zu gehen werde, in dem sich nähere Angaben, Photographien und dergleichen befinden sollten. Wenn das Paket dann eingekam, wurde, so fand sich darin außer mehreren Prospekten, Photographien ein Formular vor, das von dem Heirathslustigen genau ausgefüllt werden mußte. Ferner mußte der Betreffende nach beiliegender genauer Anweisung einen Heirathsantrag anfertigen und diesen mit Angabe der auf der Photographie der gewünschten Dame befindlichen Nummer wieder an das Bureau „Veritas“ einsenden. Die Heirathskandidaten erhielten von diesem Zeitpunkt ab keinerlei Nachricht mehr. Wenn sie an das Bureau „Veritas“ Mahnbriefe schrieben, bekamen sie entweder gar keine Antwort oder einen angeblich von der betreffenden Dame selbst herrührenden Brief, in dem sie den Heirathsantrag aus irgend einem Grunde ablehnte. Als besondere Lockvogel dienten dem Angeklagten zwei Schwestern, die jede ein Vermögen von 450 000 Mark beisehen sollten. — Wie die Anklage behauptet, soll der Angeklagte gar nicht in der Lage gewesen sein, irgendwelche Heirathen zu vermitteln. Von den angeblich in Hülle und Fülle vorhandenen Heirathskandidatinnen blieben schließlich nur fünf übrig. Die zwei reichen Schwestern mit je 450 000 Mark waren trotz aller Recherchen überhaupt nicht zu ermitteln. Eine angeblich 22jährige Dame, die ein größeres Vermögen beisehen sollte, wachte auf der betreffenden Photographie schon einen älteren Eindruck. Außerdem ist die „Zweihunderttausendjährige“ auf dem Bild in einem Kleid dargestellt, wie es vor etwa zehn Jahren Mode war. Die vierte heirathslustige Dame war ebenfalls nicht zu ermitteln. Nur die fünfte Dame hatte wirklich die Absicht gehabt, unter Vermittelung des Angeklagten eine Ehe einzugehen. — Die Anklage geht davon aus, daß der Angeklagte von vornherein gar nicht gewillt war, als Heirathsvermittler aufzutreten, es sei ihm lediglich darauf angekommen, den durch Nachnahme erhobenen Betrag von 9,50 bis 14,50 Mark zu erlangen. Zur Anklage stehen vorläufig nur 43 Fälle.

Ein Schlichtermeister Böke aus Spandau hatte auf die reiche Dame mit den 450 000 A. gerechnet. Er laubte vertrauensvoll, in der Hoffnung ein reicher Mann zu werden, die verlangten 14 A. ein. Er erhielt indessen keinerlei Antwort und mußte schließlich ohne die reiche Frau weiter durch das Leben pilgern. Ebenso erging es einem Mollereibesitzer Wahnuth in Spandau. Dieser hatte ebenfalls auf die reiche Frau spekulirt. Er mußte sich schließlich aber damit begnügen, um 14 A. ärmer und eine Erbschaft reicher zu sein. Die übrigen Fälle der Anklage liegen ganz gleichartig. Aus allen Gegenden Deutschlands, aus Heidelberg, Posen, Hamburg, München und auch aus Wiesbaden hatten sich Heirathslustige gemeldet, die hauptsächlich auf die reichen Schwestern, die in Wirklichkeit gar nicht existiren, spekulirt hatten. Ein Kommentar hierzu ist überflüssig. Hoffentlich lernen die, welche nicht alle werden, hieraus, und vermeiden es nun ein zweites Mal in solch eine plump gestellte Falle zu gehen! B. M.

• **Polizeipersonalien.** Das allgemeine Ehrenzeichen erhielten der berittene Schuhmannswachmeister Wabiskaus von Roffatskoff, Schuhmannswachmeister Johann Thönneßen, Kriminalschuttmann Hugo Neumann, Schuhmann Philipp Schmidt, Oskar Geppert sowie der Bauaufseher beim städt. Licht- und Wasserwerk Heinrich Herborn.

• **Verkehrsnachricht.** Die Bestimmung, daß der Schnellzug Nr. 35, welcher Abends um 6 Uhr von Frankfurt kommend, auf dem Taunusbahnhof eintrifft, auf Station Kurve verkehrsweise anhält, wird wohl bestehen bleiben. Der genannte Zug wird von Fahrgästen nach Wiesbaden stark benutzt.

• **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist neuerdings Oberhaußem zugelassen, die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 A.

• **Das reisende Publikum** dürfte die Mittheilung interessieren, daß in der Schweiz die Hin- und Rückfahrkarten vom 1. Juli ab 45 Tage Gültigkeit haben.

• **Operettenabend.** Morgen Freitag findet Operettenabend der Kurkapelle statt.

• **Kurhaus.** In der Ballonfahrt, welche unter Führung von Rätchen Paulus gelegentlich des Kurhausgartensfestes, übermorgen, Samstag, stattfindet, werden am Kassenscheinsten Anmeldungen von Passagieren entgegen genommen. Die abendliche große Illumination wird die Kurverwaltung wieder ganz besonders reichhaltig ausfallen; es kommen tausende von Lichtkörpern zur Verwendung.

• **Bezirks-Ausschuß.** Der Landwirth Heinrich Gresling zu Idstein klagt wider den Kgl. Landrath zu Langenschwalbach und den Magistrat zu Idstein wegen Verletzung der Anfechtungsgenehmigung. Es handelt sich um Stallungen etc., welche auf einem in der Nähe des Krankenhauses gelegenen Grundstück errichtet werden sollen. Nach der Ansicht der beiliegenden Behörden wird das Krankenhaus resp. werden die Kranken durch die Nachbarschaft der Stallungen insofern gefährdet, als die aus diesen aufsteigenden Dünste die Luft verunreinigen, ein Mischling, der um so mehr in die Erscheinung treten müsse, als das in Frage kommende Grundstück nach seiner Lage weder mit Canalisation noch mit Entwässerung versehen werden könne und als nach der in jener Gegend herrschenden Windrichtung die üblen Gerüche meist direkt dem Krankenhaus zugeführt würden. — Von Seiten der Stadt wird behauptet, es gebe Gresling keineswegs darum, die in Frage kommenden Gebäulichkeiten zu errichten, sondern er beabsichtige lediglich die Stadt zu zwingen, ihm das Terrain zu einem möglichst hohen Preise abzulassen. — Beschlossen wurde heute die Anhörung von ärztlichen Sachverständigen bezgl. der event. dem Krankenhaus drohenden Schäden. — Die Ferien des Bezirks-Ausschusses währen von 21. Juli bis zum 1. September. Heute fand die letzte Sitzung von den Ferien statt.

• **Eine Pfingstkreise nach Frankfurt.** Der Füßler Karl A. A. n. der 8. Compagnie des Füßler-Regiments v. Gersdorf Nr. 80 war zu strengem Arrest verurtheilt worden, weil er sich, mehrere Tage lang ohne Urlaub in der Stadt herumgetrieben hatte und wußte, daß er nun ein Vierteljahr lang keinen Urlaub mehr bekommen würde. Da fuhr er am Pfingstsonntag, 11. Juni, ohne Urlaub von Wiesbaden nach Frankfurt. Hier gefiel es ihm so wohl, daß er eine volle Woche hindurch nicht wieder an die Rückkehr in die Kaserne dachte. Am Samstag Abend fragte ihn ein Schuhmann nach seiner Urlaubssache, und da er keine hatte, so mußte er die Nacht und den folgenden Sonntag in der Arrestzelle der Hauptwache zubringen. Am Montag, den 19. Juni, schloß man ihn dann nach Wiesbaden und da er über sieben Tage ferngeblieben war, so erklärte sich das Wiesbadener Standgericht für unzuständig und verwies die Sache vor das Kriegsgericht nach Frankfurt. Hier wurde der Füßler für seinen eigenmächtigen Pfingstausschlag zu vier Wochen strengen Arrests verurtheilt.

• **Der Allg. Deutsche Sprachverein** schreibt: Manche Unwahrscheinlichkeit, manche Formlosigkeit würde dem Unsterblichen in den Maitagen dieses Jahres, in denen die hundertste Wiederkehr seines Todesjahres das Denken ganz Deutschlands und die Spalten seiner Zeitungen erfüllte, bitteres Vergerniß bereitet haben, wenn sie zu den lichten Höhen seines Geistes reichten. Glücklich vermögen sie dies so wenig, wie die an die Spitze gestellten sprachlichen Formwidrigkeiten, die in eben diesen Tagen dugendfüllig durch die Blätter gingen: Gedächtnisfeier Schillers, Gedächtnisfeier an Schiller. Dies letzte läßt sich überhaupt nicht sagen, und jenes bedeutet „eine Gedächtnisfeier, die Schiller veranlaßt“, beide Fassungen aber enthalten die aus Bequemlichkeit immer wieder verführte Gewaltthätigkeit, einen zweiten Fall (Genetiv) oder eine Verhältnißbezeichnung (präpositionales Attribut), die nur zum Bestimmungsworte (Gedächtnis) einer Zusammenfassung passen, zu dieser zu ziehen. Es muß also entweder heißen: Feier zum Gedächtnis Schillers oder an Schiller oder Gedächtnisfeier für Schiller, zu Ehren Schillers: denn dies bedeutet eine Feier für Sch., zu Ehren Schiller's. Am einfachsten und dabei ganz unanfechtbar ist jedenfalls „Schillerfeier“. — Wer aber schreibt, wie in der Ueberschrift steht, ist ebenso reif für die schwarze Liste des Kladderadatsch, Briefkasten genannt, wie beispielsweise die, welche geschrieben hatten: Verhältnismittel der Schule mit dem Elternhause statt: Mittel zur Vertheidigung der Schule mit dem Elternhause oder: ... zwischen Schule und Elternhause; Verwandtschaftsnachweis mit dem Verstorbenen statt: Nachweis der Verwandtschaft mit dem Verstorbenen; oder gar lächerlich zweideutig: Rohrentransport aus Guseien nach Gölizien statt: Transport guseierner Rohren nach Gölizien.

• **Der Fuhrverkehr in der Spiegelgasse.** Die Spiegelgasse darf mit Fuhrwerken aller Art nur in der Richtung von der Wobergasse nach dem Kranzplatz zu befahren werden. Das Befahren der Spiegelgasse mit Fuhrwerken, welche nicht den Zwecken der Anwohner oder der angrenzenden Häuser, bezw. Grundstücken genannter Straße dienen, ist verboten.

• **Unfall.** Gestern Nachmittag um 1/3 Uhr wurde der auf dem Neroberg thätige 47 Jahre alte Küchenschef A. K. d. e. vom Stuhlberg betroffen. Die Sanitätswache verbrachte ihn in das städtische Krankenhaus.

• **Eine Ueberrumpfung.** Der Sanitätswagen brachte gestern Nachmittag gegen 4 Uhr eine Frau nach dem städtischen Krankenhaus, welche in der Umgebung der Blücherstraße und des städt. Lagerplatzes einem Kinde das Leben schenkte.

• **Ein unehelicher Angeklagter.** Der bei einer hiesigen Firma thätig gewesene Buchhalter Jean A. n. e. b. aus Jorheim hatte vor einigen Tagen Kundengeber erhoben und war dann mit den einflussreichen Beträgen verschwunden. Nachdem er das Geld verbraucht hatte, trieb er sich herum und wurde schließlich in Schierstein verhaftet. Er war obdachlos und ohne alle Mittel.

• **Alte Adolfshöhe.** In dem Gartenrestaurant der alten Adolfshöhe fand gestern Mittwoch Abend ein großes Militärkonzert statt. Zum Schluß wurde die „Erinnerung an die Kriegsjahre 1870—71“, ein großes Tongemälde von Sara, von der Kapelle unseres Füßler-Regiments Nr. 80 gespielt. Trotz des drohenden Wetters war der Garten gut besucht. Die Aufführungen wurden mit reichem Beifall belohnt. Im Publikum wurde vielfach der Wunsch laut, das Schlachtenpotpourri wieder einmal recht bald in das Programm einzufügen.

• **Nr. 27 der Balanzliste für Militärverwaltung** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger“ von Interessenten anentgeltlich eingesehen werden.

• **Nachricht.** Der „Nachricht“ zu Bieriab veranlaßt am kommenden Sonntag, den 9. Juli, ein in großem Maße gehaltenes Sportfest, mit dem auch verschiedene Straßenrennen verbunden sind. Es finden folgende Rennen nach den Bestimmungen des Deutschen Radfahrerbundes statt: 1. Eröffnungsfahren 2000 Meter, offen für alle Herrenfahrer, 3 werthvolle Ehrenpreise, Einfaß 2 A. 2. 6-fachfahren, 1000 Meter, offen für Fahrer, die in einem offenen Rennen noch keinen Preis errungen haben, 3 silberne Ehrenpreise, Einfaß 2 A. 3. Hauptfahren 10.000 Meter offen für alle Herrenfahrer, 4 werthvolle Ehrenpreise, Einfaß 3 A. 4. Club-Vorgeschfahren 3000 Meter offen nur für Clubmitglieder, 4 silberne Ehrenpreise, Einfaß 2 A. 5. Seniorenfahren 3000 Meter, offen für alle Herrenfahrer über 35 Jahre, 3 werthvolle Ehrenpreise, Einfaß 2 A. Die Rennen beginnen punkt 7 Uhr Vormittags. Die Zusammenkunft der Fahrer findet am 6 Uhr Vormittags im Gasthaus „Zur Krone“ (L. Weg) statt, von wo aus um halb 7 Uhr nach der Rennstrecke abgefahren wird. Meldungen hierzu bittet man zu richten an Herrn Karl Andrat, Bierstadt, Friedrichstraße 1. Auch werden am Start noch Meldungen entgegen genommen.

• **in Branbach, 6. Juli.** Die vorgestern hier gelandete Leiche wurde heute von dem Winger Johann Silbach aus Steeg als dessen Sohn Rudolf erkannt. Der unglückliche junge Mann ging am Freitag Abend nach 10 Uhr nach zum Baden und fand seinen Tod in den Wellen. Der Ertrunkene ist erst 17 Jahre alt. — Gestern Abend ging über unsere Gemarkung ein schwerer Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Der Blitz hat an mehreren Stellen eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden.

Zum Gordon-Bennet-Rennen.

Nach sind die Eindrücke des vorjährigen Kampfes um den Bennett-Pokal in der Erinnerung der Jungen des grandiosen automobilistischen Schauspiels im Taunus nicht verwischt. Gestern früh um 5 Uhr entließ der Starter in Roshamps (Andergen) die Wagen, die sechs Nationen als beste Erzeugnisse ihrer Industrie zum Kampf um den Pokal des amerikanischen Zeitungsfürstigen Bennett entsandt haben, entlassen. Die Rundstrecke, die viermal durchfahren werden muß, hat eine Länge von 137 Kilometern 444 Meter, Start und Ziel sind Roshamps. Es ist schon viel über die Gefährlichkeit der Strecke gestritten worden, aber alles scheint übertrieben, angesichts der Thatfache, daß im französischen Auscheidungssrennen 28 Rennwagen die Strecke durchfahren, ohne daß sich ein nennenswerther Unfall ereignete. Die Wagen werden in Abständen von 2 Minuten entlassen, wir bringen nachstehend die Startordnung: 1. Thero, der vorjährige Sieger (Richard-Brosier), Frankreich; 2. Clifford-Gary (Napier), England; 3. Jenaby, Sieger 1903, (Mercedes), Deutschland; 4. Lancia (F. J. A. T.), Italien; 5. Braun (Mercedes), Oesterreich; 6. Lyle (Bore, Toledo), Amerika; 7. Gailois (Richard-Brosier), Frankreich; 8. Kolls (Wolfsley), England; 9. De Caters (Mercedes), Deutschland; 10. Cagno (F. J. A. T.), Italien; 11. Barton (Mercedes), Oesterreich; 12. Dingler (Bore, Toledo), Amerika; 13. Durray (de Dietrich), Frankreich; 14. Bianchi (Wolfsley), England; 15. Werner (Mercedes), Deutschland; 16. Razari (F. J. A. T.), Italien; 17. Hieronymus (Mercedes), Oesterreich; 18. Tracy (Lokomobile), Amerika. Die Fahrzeiten nach der ersten Runde waren folgende: Lancia (Italien) 1 Stunde 34 Minuten 57 Sekunden, Thero (Frankreich) 1 Stunde 40 Min. 07 Sek., Braun (Oesterreich) 1 Stunde 54 Min. 06 Sek., Corp (England) 1 Stunde 54 Min. 11 Sek., Jenaby (Deutschland) 2 Stunden 9 Minuten 4 Sekunden. Als Erster startete wie immer der Si-

Die Liste über die Abschätzung der Flurschäden im Sichtertal liegt von heute ab eine Woche lang auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht der Interessenten offen.
Sonnenberg, den 30. Juni 1905.
3928 Der Bürgermeister. Schmidt

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 7. Juli cr., Nachm. 3 Uhr beginnend, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier, zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
1 große Partie Toilettegegenstände, Parfümerien usw., Zahn- und Haarbürsten, Haar- und Taschentücher, Haarscheren, Schüsseln, Seifen, Bartbinden, Brennmaschinen und Scheeren, Haarnadeln etc. etc. Haardle, Haarmesser, Brillantine, Japal, Kölnisches Wasser, Mundwasser, Bartwische, Pomade, Puder, Schminke, Seifen etc. etc.
ferner:
ein Erkergeßell mit Glasplatten, ein Sopha und ein Schränkchen.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 4288

Oetting, Gerichtsvollzieher

Konturs-Versteigerung

von Baumaterialien etc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am

Dienstag,

den 11. Juli cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, in dem Neubau

18 Lantzstraße 18

zum Konkurs der Bauunternehmer Simon gebrüder Baumaterialien etc., als:

Tapeten, Linoleum und Vorden für 8 Zimmer, Stiegenhaus, Vorplätze u. Klosets, 260 qm. Parkettböden für 11 Zimmer, 3 Stiegenhausfenster mit 3 und 5 Flügeln, 4 Lochschiebern mit Rollen, 2 Füllstühle, 3 Abzugs-Doppeltüren, 3 Tapetentüren, ca. 130 lfd. Mtr. Leisten für Speise- und Badezimmer und Stiegenhaus, 6 Einflüsse mit Deckel, 7 eiserne Luftkanalöffnungen, Kanal- und Kellerrahmen und Röhre, 4 Eisenträger, 6 Basalttritte, ca. 40 lfd. Mtr. Basaltfödel, ca. 16 qm. Marmor für Flur, die Türschlösser, Bänder, Fischen, Drücker, Schieber, Miegel etc., Fenster-Oliven, Cement und Kalk in Säcken, Rest Leinöl u. dgl. m. meistbietend gegen Baarzahung. 4253
Besichtigung am Versteigerungstage von 9 Uhr morgens an.

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise einer Herrschaft u. A. versteigere ich morgen Freitag, den 7. Juli cr. und eventl. den folgenden Tag, Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinen Auktionskabinen, Marktplatz 3,

an der Museumsstraße,

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:
1 vollständige schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: Brunnenschrank, Spiegel mit Trümmen, achtziger Tisch, 2 Säulen und Salon-Plüschgarnitur, bestehend aus: Sopha und 4 Sessel;
1 vollständige Eichen-Einrichtung, bestehend aus: Buffet, Ausziehtisch, 12 Lehnstühle, stummer Diener, Divan, und Spiegel;
1 vollständige Ruhl-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit Kopfkissen, Spiegel, Brunnenschrank, Waschkommode m. schw. Marmor und 2 Nachttische mit schw. Marmor.

1 schw. Salonfüßel von Veder in Petersburg, (sehr gutes Instrument, 1 Cello, 1 Salongarnitur, bestehend aus: Sopha und 2 Sessel mit Seidenbezug, 1 do. bestehend aus: Sopha und 2 Sessel mit Gobelinbezug, zwei Salongarnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 2 Sessel, ein Divan und Sopha, 10 vollständige Betten, theils Ruhl- und theils Kopfkissen, Spiegel, Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommode, Nachttische, Kommoden, Consolen, Eichen-Buffet mit Ausziehtisch, Eichen-Bücherständer, vier Mahag. runde, ovale und viereckige Ausziehtische, Ruhl- Sekretär, schw. Salon-Schrank, mah. Glaskab. ov. Eichen-Ausziehtisch runde ovale, viereckige, Ruhl- und Blumenstühle, Stageren, Eichen- und Ruhl-Schreibtisch, Clavierstühle, Stühle aller Art, Polsterstuhl und Stühle, Handtuchhalter, Spiegel große Parthie Bilder worunter alte Oelgemälde, Teppiche, worunter sehr gute abgepasste Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Vorlogen, Gardinen, Portieren, Plüschdecken sehr gute Plümeaux, Kissen, Coussins, 3 prima fast neue Kopfkissen, 7 Gaslöhren, Gaslöhren, Kachelöfen, Hängelampen sehr schöne Salon-Steinlampen, 2 achte Bronze- und Gips-Lampen, eine Bronzefuhr unter Glas, 2 verfilb. Girandolen, silb. Tafelaufsatz, Christofle-Besteck, chine. und japan. Vasen, Porz.-Wandorn, große Parthie Ruhl- und Stuhl- u. dgl. Glas- und Porzellan-Gegenstände, Badewanne, Wibel, vollständige Kücheneinrichtung, bestehend aus: Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch und Stühle, 2 große Küchen-Vorratsschränke, zwei Anrichte, Gefindebetten, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. mehr.
meistbietend gegen Baarzahung.

Bernhard Rosenu,

Auktionator u. Taxator,

Bureau und Auktionskabinen: Marktplatz 3.

Dreiwilige Feuerwehr I. Zug.

Montag, den 10. Juli cr., Abends 7

Uhr, findet an den Remisen eine

Übung

statt. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

Die Branddirektion.



Bekanntmachung

Das königliche Steueramt I am Rheinbahnhof in Wiesbaden wird am Freitag den 7. Juli 1905 in den neuen Zollschuppen auf dem Hauptbahnhof verlegt.

Wegen des Umzugs bleibt das Steueramt an diesem Tage von 12 Uhr Mittags ab für das Publikum geschlossen. 1168
Königliches Hauptsteueramt Wiesbaden.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 20. Juli cr., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Wald- und Feldjagd vom 1. August 1906 ab, im Gemeindezimmer dahier auf 9 Jahre anderweit verpachtet.

Springen, den 4. Juli 1905.

Der Bürgermeister:
Delius.

1158

Stehhof-Platzbericht

für die Woche vom 29. Juni bis 5. Juli 1905.

Abgattung	Stamm angesetzt	Qualität	Preis pro 100 kg	von - bis	Bemerkung
Ochsen	111	I.	60 kg 76	80	
		II.	72	74	
Kühe	153	I.	68	72	
		II.	56	66	
Schweine	1018	1 kg	1 32	1 36	
Wollschaf	577	1 kg	1 60	1 70	
Wollschaf	143	1 kg	1 20	1 40	

Wiesbaden, den 5. Juli 1905.

Städtische Schlachtthier-Verwaltung.



und erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe.
Preis per 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/4 Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:

Adelshofstraße 41,	W. H. Birk, Drogerie.
Bismarckring 1	W. H. Machenheimer, Adler-Drogerie.
81	F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Kaiser Friedrichstr.	Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr.	Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstraße 9	Fr. Rempel, Drogerie.
Mauergasse 12	Ferd. Alexi, Drogerie.
Michelsberg 9	Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.
Moritzstraße 44	Rob. Sauter, Orianen-Drogerie.
Oranienstraße 50	Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
Rheinstraße 55	Richard Seyb, Drogerie.
81	Richard Seyb
Rheingauerstraße 10	Fr. Rempel, Römer-Drogerie.
Römerberg 2/4	Drogerie Mosbus.
Taunusstraße 25	Oskar Siebert, Drogerie. 1233/261
50	Willy Gräfe, Drogerie.
Webergasse 37	Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.
Wellritzstraße 39	

Der Gelegenheitskauf Bleimstraße 29

für gute, im Gebrauch bewährte

emailierte Haus- u. Küchengeräte

jeder Art, Farbe und Größe, dauert nur noch kurze Zeit und werden von jetzt ab alle Artikel, das Pfund zu 50 Pfg. abgegeben. 4278

Bekanntmachung

Freitag, den 7. Juli cr., Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Pfandlokal hier, Kirchstraße 23:

1 Klavier vorzüglich bestimmt, 1 Garnitur (Sofa und 4 Sessel), 2 Sofas, 1 Schreibtisch, 1 Pfeilerstisch, 1 Gasherd, 1 photogr. Apparat, 1 Brennapparat, 1 Besteck und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahung. 4300

Salonske, Gerichtsvollzieher.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Lugen. möbl. Zimmer
loft zu mieten gesucht. Offerten
unter N. M. 4020 an die Gr.
ds. Blatte. 4269

In Villa Westerwald,

Ende Sonnenbergerstraße, ganz
nahe den Kuranlagen, ist per 1.
Okt. der 1. Stock mit 5 hübsch.
Zim. u. Zub. an kleine ruhige Fa-
milie für den bill. Preis v. 1000
Mk. zu verm. Näh. das. von 10
bis 12 vorm. part. 4281

Vertrauensfrage 20, Möb., Ma-
fadenwohn., 3 Zim., Küche
u. Zubeh. auf gleich zu vermieten.
Näh. Bld., 1. l. 4292

Vertrauensfrage 7, 3. Et., 3 Z.,
Küche, Bad, Balkon, Erker,
nebst Zubeh. auf Okt. zu verm.
4293

Nachtr. 39, Möb., Dachs-
stuhl, hübsche kleine Wohnung
von 3 Zimmern und Küche in bef.
Abz. per sofort oder spä. zu
verm. Näh. Bld., 1. l. 4287

Vertrauensfrage ist eine einfache,
bequeme 3-Zim.-W. zu verm.
Preis 400 M. Näh. Dambachstr.
32, 2. Et. 4261

Nachtr. 21, Wohn., 1. Et.,
3 Zim., Küche, Maus, und
sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu
verm. Näh. 2. Et. 4267

Vertrauensfrage 32, Frontpavillon,
3 Zimmer, Küche u. Keller,
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
part. 4277

Vertrauensfrage 20, Möb., 2 Zim.,
u. Küche auf 1. Okt. zu
verm. Näh. Bld., 1. l. 4294

Vertrauensfrage 15, Ecke Josten-
ring, hübsche 2 Zimmer-Wohn-
ung nebst Zubeh., part., per 1.
Oktober zu verm. Näh. 1. Et. l.

Hirschgraben 7
2 schöne Wohnungen per 1. Okt.
und 1 Dachwohnung auf gleich zu
verm. Näh. Bld. 4246

Vertrauensfrage 27, Möb., 2 Zim.,
Küche u. Keller per 1. Okt.
zu verm. 4251

Dachwohn., 2 Zim. und Küche
per 1. Aug. an ruhige Miet.
ohne Kinder zu vermieten. Kirch-
gasse 32, Bld. 4292

Nachtr. Friedr.-Ring 45, Möb.,
schöne 2 Zim.-Wohn. an ruh.
Miet. auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Bld. part. l. 4291

Schachtel, 16, Karmarke, Möb.,
Wohn., 2 Zim. und Küche zu
verm. 4278

Vertrauensfrage 32, Monarchie,
2 Zimmer, Küche, an kleine
fam. auf 1. Okt. zu verm. Näh.
part. 4276

Vertrauensfrage 20, Möb., 1 Zim.
u. Küche auf gleich zu verm.
Näh. Bld., 1. l. 4293

Vertrauensfrage 4, eine kleine Wohn-
u. 2 Zimmer und Küche a. sofort
zu verm. 4254

Villa Hildegard

Waldmühlstr. 36, 2. Et. eine Stube
und Kammer, im Abz. f. 12
Mk. an ruh. Person f. d. verm.
hübsche Aussicht. August von 8
bis 4 und nach 8 Uhr abends. Zu
erfragen bei Kertzen, 2 Treppen,
rechts. 4294

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

7.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschließend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut belegt.
Telefon 3063. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche
Pension auf Wunsch. 4093

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgeteilt von der

WIESBADENER BANK,

8. Bleefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Frankfurter	Berliner
Angangs-Cours:	Angangs-Cours:
Vom 6. Juli 1905.	Vom 6. Juli 1905.
Oester. Credit-Aktion	307.50
Disconto-Comandit-Anth.	189.50
Berliner Handelsgesellschaft	169.60
Dresdner Bank	238.80
Deutsche Bank	238.80
Darmstädter Bank	143.90
Oester. Staatsbahn	18.25
Lombarden	212.75
Harpeno	212.75
Hibernia	231.60
Gelsenkirchener	248.00
Bochumer	261.25
Laurahütte	261.25
Türkenloose	261.25
Tendenz:	unverändert.

Ein freundl. möbl. Mans. an
anfr. Möbch. od. Mann zu
vom Reichstr. 14, 1. l. 4303

Ein freundl. möbl. Zimmer
loft an anfr. Herrn oder
Dame zu vermieten. monatlich 25
Mk. mit Kasse. Bldstr. 12, 9.
rechts. 4241

Neuliche Arbeiter erhalten
Schlafstelle. 4290
Näh. Dambachstr. 14, 2. Et. l.

Vertrauensfrage 28, Möb., 1. Et.
r., hübsche Schlafstelle frei.
4289

Quintess. 14, Möb., 2. Et. erbalten
Kb. Kst. und Vogls. 4256

Vertrauensfrage 2, Part., erb. reinf.
Kb. Kst. u. Vogls. 4267

Schlafstelle an 2 ruhige Miet.
zu verm. Bld. 12-5 Uhr
Saalstraße 18, 2. Et. l. 4286

1 Zimmer und Küche zu verm.
Taunusstraße 34, 2. r. 4274

Unf. jung. Mann erh. hübsch.
Zimmer mit guter Pension
Reichstr. 47, 3. l. 4270

Wohn. mit Wohn. für Metzger,
auf gl. od. sp. zu verm. Näh.
Bldstr. 28, 1. Et. r. 4255

Vertrauensfrage 7, hübsche Verhältnisse,
28 Om. für 200 Mk. sofort
oder später zu verm. Bld., 1. Et. l.
4284

An- und Verkäufe.
Guter Schleifstein
zu verf. Steingasse 23. 4274

Gartenmöbel,
großer u. kl. runder Tisch, 4 Stühle
wegen Platzmangel abzug. Bldstr.
15, Bld., 1. l. 4301

Pianino,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
Bldstr. 1. 4266

6 Stühle billig zu verf. Bldstr.
15, Bld., 1. l. 4249

1 Fahrrad (Schwabenland), für 60 Mk.
zu verf. Reichstr. 5, 3. l. 4293

Grünf. Dampfrad, fast neu,
kaum geb., billig zu verkaufen
Reichstr. 27, l. 4265

Verschiedenes.
Verkauf von farbigen
Arbeiten, Bildnissen,
auch Abrechnungen, schnell,
sicher, bill. Quant. Vertrauens-
stellung gesucht. Off. Aufträge
an die Gr. ds. Blatte. unt.
A. D. 5 erreichen. 4378

Ein. Frau sucht, sich im Aus-
scheiden von Bldstr. Bldstr.
17 u. l. 4285

Steppdecken
zu roten
nach den
neuesten
Modellen
und zu eleganten Preisen angefertigt.
sowie Bld. geschliffen. Näheres
Reichstr. 7, 9. Et. 9 63

KAISER-NATRON
(Kohlensäure) verleiht im Geschmack und sehr bekömmlich in ges. frisch. grünen Packung von 10, 15, 25 u. 50 Pfg. mit Gratisbeigabe v. wertvollen Rezepten, niemals leer. Zu haben in den meisten Geschäften. Spezialität der Firma Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

Arbeitsnachweis

des
**Wiesbadener
„General-Anzeiger“**
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition veranlagt.

Stellengeuche

Fräulein (aus Bad Nauh.),
20jähr., mit hoh. Schulb.,
im Haushalt und Schneidern erf.,
sucht Stellung zum 15. August o.
früher. Familienanstellung erwünscht.
Off. Offerten bis 9. Juli unter
L. M. 365 postlagernd Bielefeld
erzelen. 1161

Ein Mädchen sucht Monats-
stelle von 8 bis 3 Uhr.
4116 Adlstr. 59, Stb. 1 St.

**Ein tücht., in all.
erfahrene Pflegerin**, Zweig-
des Haushalts bewandert, sucht
Stelle bei alleinstehender Dame od.
Herrn per sofort od. später, event.
auch als Reisebegleiterin.
Off. u. J. R. 900 an die Exp.
d. Bl. 3236

Ein junges Mädchen
sucht morgens leichte Beschäftig-
ung. Näheres Hellmuthstraße 44,
Dach, bei Seelbach. 2769

Modistin sucht Stellung als
1. Arbeiterin.
Off. erb. u. K. 2951 an die
Expd. d. Bl. 2932

Verheir. Mann,
gel. Linder, in Feib. u. Garten-
arb. bewand., sucht, da er Unfälle
häufig nicht immer im Geich. arb.
kann, irgend welche Beschäft. Näh.
Beltsstr. 37, Bdd., Part. 4151

Kutcher
mit sehr g. Zeug. u. Empf. sucht
Stelle. Näh. Generalan. 4262

**Ein junger tüchtiger
Installateur**
sucht Stellung. Off. Offerten
unter J. P. 4240 an d. Exp.
d. Blattes. 4242

**Hotel- u. Herrschafts
Personal**
aller Branchen
findet hier gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale
Central-Placirungs-
Bureau**
Wallraabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag,
Telefon 2355,
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz.
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Herrn Frau Wallraabenstein,
geb. Förner,
Stellungsvermittlerin. 2856

Offene Stellen

Männliche Personen.

Ein sol. j. Mann, auch handw.,
u. Maschinenschreiber oder
Schreiberin (Ehem. Unterwood)
für ein Anwaltsbureau gesucht
Rheinstraße 32, Part., l. 3437

Tücht. Schneidergeselle
sofort gesucht G. Hinz, Eg-
Schwalbach. 1161

Junge Schlosser
und einige
jugendliche Arbeiter
zum Anlernen auf einen Spezial-
Arbeits für dauernde Stellung gef.
Schulz & Braun, Werkzeug-
fabrik, Selterstein. 1159

**Er- und Maschinen-
Biegel-Arbeiter**
für dauernde Beschäftigung er-
halten. Näheres auf Biegel-
Zinnenkohl, oberhalb des Dög-
heimer Bahnhofs. 4233

Wales u. Anst. J. B. Euthardt,
Friedrichstr. 33. 3849

Fuhrknecht
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Näheres auf Biegel-
Zinnenkohl oberhalb des Dög-
heimer Bahnhofs. 4232

10 bis 15 tüchtige
Erdarbeiter

gesucht. Näheres 4161
Gebr. Rossbach,
Kellerstraße ob. Ludwigstraße.

Zwei Fahrer
gediente Soldaten, können sich melden.
Wiesbaden, den 3. Juli 1905.
4087 **Branddirektion**.

Braver Junge,
14—16 J., wird als Hausbursche
u. zum Servieren gesucht. Rif.
Kopp, Wallmühlstraße 32. 3831

Kellnerlehrling
aus guter Familie kann im Hotel
Reichspost eintreten. 3826

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausführliche Berufsberatung
städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer
Arbeit finden:**

Bauchschneider
Länder
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Hausknecht

Arbeit suchen:

Dreher
Gärtner
Kaufmann
Küfer
Bau-Schlosser
Kassierer-Schlosser.
Monteur
Feiger
Spengler — Installateur
Requisiteur
Kassier
Bureaugehilfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Kutcher
Fuhrknecht
Krankenschwäger

Weibliche Personen.

**Tüchtige
Verkäuferin**
gesucht.
Messgererei Cron
Rengasse 11. 4084

**Grüße Tailen- und
Bekleidungsarbeiten**
für dauernde gesucht 4176
G. End. Kerkstraße 28, 2.

Zum sofortigen Eintritt gesucht:
Ein junges Mädchen, wel-
ches sich als Verkäuferin eignet
und alle vorkommenden Arbeiten
übernimmt; ein junger sauberer
Hausbursche; einige Mädchen
zum Warenaustragen 4260
**Wellmühlstraße 25,
Mollerei.**

Ein ordentl. Mädchen
welches kochen kann und Liebe zu
Kindern hat, gegen guten Lohn gef.
Adelheidstraße 53, l. St. 4263
Kellerstr. 3, Part., l.

Mädchen,

erfahren in der Kindererziehung,
bei gutem Lohn gesucht Dögheimer-
straße 41, Part., l. 4250

**Erfahrenes, nettes Klein-
mädchen** mit guten Zeugn.
in best. Haush. sogl. gef. Zu verb.
Krausstraße 2, Part., l. 4302

Ein junges sauberes Mädchen, vom
Land, auf sol. od. 15. Juli
gef. Näherstr. 10, 3, r. 4296

Einmädchen, v. ausw., l. all.
Haus- u. Küchenarb. erfah.,
zum 1. Aug. gef. Frau San.-Rat
Müller, Dögheimerstr. 4. Meldungen
v. 8 bis 1 Uhr. 4299

**Gesucht wird ein braves junges
Mädchen**, welches schon
bei Kindern war, für Nachmittags
zu 3 Kindern. Zu erfragen nur
Bormittags Adelsstraße 36, 2.
St., rechts. 4072

Mädchen

für Küche u. Haus gesucht Sedan-
straße 3, Part. 4186

Nachh. 2 Küchenmädchen, w.
schon im Restaurant tätig ge-
wesen, und 1 Mädchen, w. wach
u. hübsch kann, sofort gesucht
Rheinstraße 30 4182

Eine gef. Schenkammer
sof. gef. Bismarckstr. 43. 3823

Junger Mann
für Hausarbeit gesucht 3587
Launstraße 27, 2.

Flaschenputzerinnen
gef. Kronenbrauerei. 3482

Ein zuverlässiges
Kinderfräulein

mit guten Zeugnissen wird gegen
hohen Lohn zu einem zweijährigen
Kinde auf gleich oder zum 15. d.
M. gesucht. Frau Giesch, Wil-
helmsstraße 22. 4258

Ein braves Mädchen tagelöhner
zu zwei Kindern gesucht.
Rauergasse 7, l. St. 4235

Monatfrau v. 8—10 u. 2—4
gef. Dögheimerstr. 85, 3. r.
4117

Ein anst. Mädchen tagelöhner per
1. Juli gef. Römerberg 39,
Part., bei Frau. 3861

**Gesucht für sofort eine Monats-
frau** Schwalbacherstraße 15,
2. St. 4182

Wohes. Ein Lehrmädchen
wird gegen Vergütung gesucht.
4271 Kiehlstr. 7, part.

Laufmädchen
per sofort gesucht 4199
Wina Baer,
Langgasse 25.

Lehr-
Mädchen

gegen Vergütung sofort gesucht:
4023 Bahnhofsstraße 6, Huthaus.

Arbeitsnachweis
für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.**

nicht häusl.:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Putzfrauen
Küchen-, Bäckereimädchen und
Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Küchen-, Putz- u. Putzfrauen
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. für sämmtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensiozen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschküchen-
mädchen, Bäckereimädchen, Bäck-
erinnen, Koch-, Putz- u. Servic-
fräulein.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 Ärgz. Vereine.
Die Krankheiten der drei gemeinde-
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind in der Zeit dort zu erfragen

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
Leonhard Grosch,
Wiesbaden.
Meiner werten Kundschaft, sowie der geehrten Einwohner-
schaft von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir hierdurch
mitzutheilen, dass der gehemmte Geschäftsbetrieb, entstanden durch
eine während der Ausübung meiner Landwehr-Übung ausge-
brochene Brand-Katastrophe, von mir gehoben und mit erneuter
Kraft ununterbrochen weiter geführt wird.
Für das mir bisher in so reichem Masse geschenkte Vertrauen
bestens dankend, bitte ich, mich durch Ihr gütiges Wohlwollen
auch fernerhin unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Leonhard Grosch, Wiesbaden,
Fabrik: Sedanplatz 5.
Läden:
4279
Tel. 3351. Luxemburgplatz 1 und Michelsberg 4. Tel. 3351.

Habe mich hier als practischer Arzt niedergelassen.
Dr. med. B. Geiger.
Taunusstr. 16. Sprechstunden: 1/2, 9—10 Uhr
1/2, 3—4 Uhr

Geschäfts-Verlegung.
Einer geehrten Kundschaft zur gef. Kenntniss, dass ich mein
Piano-Geschäft
von Schwalbacherstrasse 3 nach
Wörthstrasse 1
verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Ernst Urbas.

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Wehndstr. 20, l. beim Sedanplatz
Küchmädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jeberzeit gute Stellen anzuweisen
1169

Gesucht: Schnelliges Zude-
gespann, schnell und aus-
dauernd, kleine Schönheitsfehler u.
kleine Weindesfekte werden mit in
Raus genommen. Am liebsten mit
eleganter Selbstfahrer u. Gelbier.
Offerten unter G. S. 1160 an die
Expd. d. Bl. 1169

**Ein pensionierter mittlerer Be-
amter** mit guter deutscher
Handchrift, recht tüchtig u. durch-
aus zuverlässig und gewissenhaft,
bittet um Beschäftigung in irgend
einer Vertrauensstellung. Gef.
Offerten unter L. 333 an die
Expd. d. Bl. 1167

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsstand Ende Juni 1905.

Activa.			Passiva.		
	Wart	St		Wart	St
1) Vorschüsse:			1) Sparkasse des Vereins	3,637,653	60
a. Lombard-Vorschüsse	3,674,908	19	2) Conto-Corrent-Creditoren	6,125,191	42
b. Andere Vorschüsse	6,231,621	09	3) Conto-Corrent-Debitoren	1,002,145	63
2) Wechsel:			4) Darlehen auf Kündigung	5,197,805	98
a. Vorschuss-Wechsel	1,375,862	28	5) Zinsen und Provisionen	276,964	16
b. Disconto-Wechsel	770,434	16	6) Verwahrungs-Provisionen:		
3) Credite in laufender Rechnung	4,062,280	06	a. Depos.	11,789	90
4) Accept-Credite	1,002,145	63	b. Schrankfächer	2,826	—
5) Verlehn mit Bankinstituten:			7) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,709,482	38
a. Conto-Corrent-Verlehn			8) Reservefond	1,201,802	—
Reichsbank-Giro-Conto	20,735	67	9) Rückgehalt-Reservefond	126,531	84
Andere Bankinstitute	200,701	79	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	4,394	46
b. Bankwechsel	3,889,500	—	11) Mittelständischer Verband	11,156	47
c. Effekten	216,794	25	12) Dividenden	17,116	67
6) Commission und Incasso:					
a) Effekten-Conto	120,876	16			
b. Coupons-Conto	490,389	47			
c. Incasso-Conto	84,459	26			
7) Verwaltungskosten	96,389	38			
8) Hausverwaltung-Conto	467	15			
9) Effekten des Reservefonds	1,196,752	35			
10) Mobilien	1	—			
11) Immobilien-Conto:					
Geschäftsgelände	180,225	10			
12) Kassenbestand	758,817	51			
	23,833,860	46			
				23,833,860	46

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1905: 8298; Zugang im 2. Vierteljahr 1905: 149.
Stand Ende Juni 1905: 8447.
4280
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig. Hehner.

Bayer. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Niederlage

Telefon 39.

Wiesbaden-Biebrich,

Brunnengasse 1.

Telefon 39

Mit dem heutigen Tage bringen wir ein stärker eingebrantes, vorzüglich bekömmliches Bier

„Monopol“

um Ausstoß.

Berner empfehlen wir unsere bestgepflegten

echt bayerischen Biere,

Original-Füllung der Brauerei:

helles Märzenbier
dunkles Versandbier
Monopol

per Kasten, 20 Flaschen à Mk. 2.40.

per Kasten, 20 Flaschen à Mk. 3.—.

Wiederverkäufer Rabatt.

Die Anlieferung erfolgt durch eigene Flaschenbierwagen der Brauerei frei ins Haus des Bestellers.

Ausschanklokale in Wiesbaden:

Bayerische Bierhalle, Adolfsstrasse 3,

W. Nather, Moritzstrasse 36,

woselbst ebenfalls Bestellungen entgegengenommen werden.

3737

Einer geehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen mein

Cigarren-Geschäft

nach meinem Hause

Al. Webergasse 11

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

4006

Hochachtung

Rosa Pinternele.

Eier per Stück 4 1/2 Pfg.
Kleine „ 5 und 5 1/2 Pfg.
Mittel- „ 4 und 5 Pfg.
Groß- „ 2 Pfg. 7 St. 10 Pfg.
Aufschlag- per Schoppen 30 und 40 Pfg.
bei J. Hornung & Co., Kaiserstrasse 3. 3680

Telegramm an alle Hausfrauen!

Wenn Ihnen der Feiertags-Kuchen, Braten, Gemüse etc. gut geraten soll und Sie ein Lob Ihrer Angehörigen ernten wollen, so machen Sie bitte einmal einen Versuch mit meiner

Edel-Palmfrucht-Butter

welche allein direkt aus dem Innern der Kokospalm hergestellt wird und alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Haltbarkeit weit übertrifft. Nur in Paketen Preis per Pfd. 65 Pfg.

Alleinverkauf:

2683

Nur Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Ananasgetränk
alkoholfrei 3768
köfliches Erfrischungs-Getränk.
1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25
für ca 40 Getränke ausreichend
ferner 1/4 u. 1/8 Flaschen.
Vorrätig bei: Apotheker
Otto Siebert,
Marktstraße 9.
D. R. W. Z. Nr. 62998.
Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Vertr.: H. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832.

Astrologie.

Sterndeutungskunst am Tage der Geburt.
Aufklärung über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskops.

Amerikanische Astrologie hält Sprechstunden nur für Damen von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität.

3979

Wiesbadener Emaillier-Werk, Kaiser-

JTO

zum Scheuern (Scheuersifenstein)
15 Pfg. schneuert verblüht, leicht Küchenutensilien, Töpfe-
p. St. waren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oeltuch,
Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr,
Holz u. s. w.
Greift nie die Hände an. 1703/301
JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten
SAPOLIO (Scheuersifenstein) ebenbürtig.

Habe mich hier als

prakt. Arzt

niedergelassen und wohne

Bismarckring 3

Dr. med. Dey.

Sprechstunden: 8-9 vormitt., 2-3 1/2 nachmitt.

Telephon 3524.

4131

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Prima Apfelwein

per Glas 12 Pfg.

3858

Walhalla

Haupt-Restoration und Garten.

Täglich abends 8 Uhr:

Großes Konzert

der 24 Mann starken Theaterkapelle unter persönlicher Leitung des

Herrn Kapellmeisters **Marco Großkopf.**

4229

Entree frei!

Entree frei!

Gummi-Betteinlagen,

garantirt
wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.

von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per

Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am Freitag, den 7. Juli
er., Vormittags 9 Uhr beginnend, in meinem
Auktionslocal

Adolfstraße 3

2 compl. Ladeneinrichtungen, 1 Salonein-
richtung, 1 Schlafzimmer-einrichtung, 3 Sophas,
2 Ottomane, 3 Sessel, 1 Sopha u. 6 Sessel, 4 Betten, 1
Bücherregal, 1 Kuhl, 1 Schneidernähmaschine, 1
Papiererschneider und 2 Schuhmachermaschinen, 1 Motor-
zweirad, 1 Gasherd, versch. Delgemälde, Stiche,
große und kleine Spiegel, Lüster, Lampen u. s. m.
öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung 2 Stun-
den vor der Auktion. 4221

Wilh. Klog Nachf.

Aug. Kuhn,

4221 beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator.

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,

Luisenstrasse 22.

2728

Hellseher,

weilberühmt, sagt aus Wasser mit sicherem, überraschendem Eintreffen
Vergangenheit und Zukunft.

Sprechstunden für Damen und Herren sind von 9-1 und von
4-8 Uhr. 3965

Carl Monteni, Webergasse 29, Bdh. II.

Justiz-Restaurant,

Gerichtsstraße 5.

Empfehle mein schönes

Säldchen sowie **Garten-Restaurant**

für Gesellschaften und Vereine.

8270

Achtungsvoll: **A. Meuchner.**

Vereinsabzeichen,

Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten

Ausführung,

Werl- und Control-Marken etc. etc.

Tägliche Produktion 20000 Stück

fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden,

Galvanische Anstalt, Emailiranstalt.

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Köll's

Kochschule u. Stadtküche

befindet sich jetzt

Adelheidstrasse 69,

Hohenzollernloge.

Beginn eines zweimonatlichen Kurses zu ermäßigten Preisen am 1. Juli.

Leiter: **C. Köll,**

15 Jahre Küchenmeister E. D. d. Fürsten zu Nied. 371

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Fussboden
Farbe
fertigzum
GEBRAUCH
trocknet über NACHT!
streicht sich leicht!

Germania-Drogerie.
Apotheker C. Portzehl,
Rheinstr. 55, Telefon 3941.
2763

Maschinen- u. Elektro- u. Baugew. u.
Tiefbau- u. Leuchtgeb. Kgl. Kurs

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftsräumen, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Kollentzsch'sche Veranlagung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

Ecke Bierhäuser- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurpark und Königl. Theater, mit großer Veranda u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 herrschaftliche Stagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten u. Baderäumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Kellern, drei Kaminen etc. Alles in hochgelegener Lage, u. neuzeitlichem Comfort. Elektrische Beleuchtung, einen reich mit Marmor ausgelegten Haupteingang, Treppentritt, Niederdruckdampf- u. Gasheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Miete und Ställe f. 4 Pferde. Garage für Automobile. Eingelagerte Kellerräume für Wein- u. Spirituosen etc. Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei Christian Becker, Bureau: „Hotel Metropole“. 3334

Mietgeheuche

Kleiner bis mittelgroßer Laden mit Wohnung, von 3-4 Zim. für Goldwaren-Geschäft sofort zu mieten gesucht. Näher, an die Kanne-Exp. von Aug. Nord, Pforzheim. 1151

Zu mieten gesucht ein leeres, feines photogr. Atelier

mit vorzüglicher Ausstattungs-gelegenheit. 234/125
In Betracht kommen nur Lokale in der Nähe des Kurparks, Taunusstr., Rheinstr., oder ganz unmittelbare Nähe derselben. Ausführl. Off. u. Z. M. 234 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschaft

zu pachten gesucht, eventl. auch a. dem Land. Off. mit. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3966

Kleine Villa

oder Landhaus, 6-7 Zim. mit Bad, elektr. Licht, u. Garten, zum Kleinstwohnen bei Vorhandensein zu mieten gesucht. Off. mit. H. J. 335 an die Exp. d. Bl. 335

Junges, linderliches Ehepaar f. 1. Juli zu ziehen per 11. Juli

3-Zimmer-Wohnung

nebst hohem Zubeh. Angeb. m. Preis f. d. Spätere 30. Juni an Bernhard Klitzing, Königshütte OS, zu richten. Spätere Offerten zwecklos. 3708

Wohnung

von 3-4 Zim. in Mitte d. Stadt, Part. od. 1. St. per sofort zu miet. gef. N. an die Kanne-Exp. v. Aug. Nord, Pforzheim. 1152

2-3 Zimmer-Wohnung

3334, im Preise von 350-450 Mark von kleiner Familie auf 1. August zu mieten gesucht. Off. mit. H. 100 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Vermietungen

10, 6, 5 u. 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Str. zu verm. Näher, bei der 10. 1. 1. 5905

Kaiser-Friedrich-Str. 31,

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Kellern, 1 groß. Kuchenschrank, geräum. Kellern, 2 Balkonen, 1 Keller, umhüllend zum 1. April oder früher sehr preiswert anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße 11. 5804

Kaiser-Friedrich-Str. 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zim., 1 Kuchenschrank, Centralheizung u. reichl. Zubeh. f. d. verm. Näher, daselbst u. Kaiser-Friedrich-Str. 74. 3. 6831

Im Neub. Ecke Rhein- u. Kirchstr. auf sofort eventl. später zu verm.

3 herrschaftliche Wohnungen,

best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubeh., mit Personenaufzug, Centralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Comfort, in eleg. mod. Ausstattungs. Näher, daselbst u. bei H. Müller, Kaiser-Friedrich-Str. 59. 4104

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkonen u. reichl. Zubeh., eventl. mit der darüber befindl. Obel. wohnung zu verm. Näher, zu erf. Kreibitzstr. 5. 2714

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näher, Bureau da- selbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22 eine sch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näheres bei H. Renfer. 4029

Dogheimstr. 36, herrsch. 6-Zim.-Wohn. (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9131

Elisabethenstr. 31 ist 8. St.-Wohn. bestehend aus 6 Zim., 2 gr. geraden Kammern u. Zubeh., p. f. od. später zu verm. Näher, Elisabethenstr. 27. 1. St. 2781

Villa Grunewald,

Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die 6. Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Garteneinrichtung. Zu verm. per 1. Okt. 2 Uhr. 2713

Kirchstr. 47 ist im 1. und 2. Stockungsbau je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näher, Part. im Komptoir von D. Jung. 3298

Ein kleines Landhaus,

ideell gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, zum 1. Juli zu verm. Näher, bei Petri, Kollentzsch-Str. 28. 3281

Kaiser-Friedrich-Str. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller, 2 Kellern u. 2 Kellern per Juli. Näheres Dunkelberg, Kaiser-Friedrich-Str. 53. 1576

Villa Sommer, 3. u. 4. Etage,

von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Garteneinrichtung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näher, daselbst oder Kollentzsch-Str. 12. Part. 7564

Villa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, hochparterre, m. schönem Garten, 6 bis 7 Räumen, getafeltem Speisezim., Keller, Veranda, beste Sonnenterrasse und reichl. Zubeh. zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 4 Uhr 750
Eberhardstraße 1a.

5 Zimmer.

Belvedere, 84, 3. 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Kuchenschrank, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näher, Kirchstr. 7. 2. 2190

Belvedere, 1. u. 2. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näher, Justizrat Dr. Albert, Belvedere, 24. 1. St. 1504

Bismarckstr. 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näher, 3. St.

Bismarckstr. 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh., 2. oder 3. St. f. d. verm. 4195

Ecke Große und Kleine Burgstraße 1,

5 Zimmer nebst Zubeh., 2. St., Gas u. elektr. Licht, feiner von Arzt bewohnt, auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Eidam. Porzellanhandlung. 2887

Dambachstr. 12, 6. u. 7. St., 5 Zim., Bad, Speisekammer, Balkon sofort zu verm. Näher, bei C. Philippi, Dambachstr. 12. 1. 317

Immerstr. 36 (Dambachstr.) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näher, Part. 3142

Elisabethenstr. 34 herrsch. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Bis Okt. größerer Mietzins. Näher, daselbst oder Part. bei Neigert. 2641

Goethestr. 26 ist im 2. Stock die Wohn., best. aus 6 Zim., Küche, Keller, 2 Kellern u. f. w. f. d. 1. Juli zu verm. Näher, daselbst od. Moritzstr. 6 bei H. A. Schmidt, Eing. u. 10-12 u. 4-6 Uhr. 1983

Häfnergasse 3, 2.,

5 Zimmer, Küche, Manfard, per 1. Oktober zu vermieten. Näher, Weberstraße 13 bei Kappeler. 4119

Immerstr. 58, Neubau, Ecke Immerstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Bad, Rauch- u. Heizgas zu vermieten. Näher, Immerstr. 22. Part. 1571

Immerstr. 6, sch. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhaus, ang. Garten, mit gr. Garten, Näher, daselbst od. Philippstraße 36. 5500

Kaiser-Friedrich-Str. 7 und im 1. u. 2. Stock je 6-8 Zim., Bad, 2 Balkonen, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näher, 1. 1102

Immerstr. 6, 1. St., 5 Zimmer, Badezimmer, mit allem Zubeh. per 1. Okt. er. eventl. auch früher, zu verm. Näher, Bismarckstr. 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 6 Zim., Küche,

Bad, 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern, neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näher, Bismarckstr. 16. 117

Niederwaldstr. 10, 4-Zimmer-Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näher, daselbst u. Bismarckstr. 10. 1. St. 4443

Immerstr. 36, 1. Etage, per sofort 5-Zimmer-Wohnung, 2 Kellern, 2 Kellern, zu verm. Näher, Part. rechts oben bei Klee, Moritzstr. 37, Laden. 4208

Reingauerstr. 8, bei der Klingkirche, herrsch. Wohn. v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 3 Bäder, Keller, Waschküche, Waschk., Kuchenschrank, zu verm. Näher, Part. rechts. 3079

Reingauerstr. 10, u. Ecke Immerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., per f. od. 1. April zu verm. Näher, Part. 1. und im Laden oder beim Eigentümer H. P. M. Albrechtstr. 22. 5909

Immerstr. 19, sch. 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. daselbst. 2. St. 213

Immerstr. 29, hochparterre, in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. l. Zubeh. u. Garten sofort oder sp. 1577

4 Zimmer.

Immerstr. 3, 2. u. 1. sch. 4-Zimmer-Wohn., Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. in schöner Lage, wegzugshalber bis 1. Juli, eventl. auch früher zu verm. Anz. zw. 10-12 vorm. u. 2-4 nachm. 4027

Immerstr. 17, Neubau, 4-Zimmer-Wohn., von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr., einget., p. f. od. sp. Näheres daselbst Part. 1. 5872

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Immerstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckstr., 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näher, Part. 1. 8176

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit

allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Oranienstr. 27, 1. u. 2. St., 4 Zimmer, Küche, Keller 2. 1. Oktober zu verm. Näher, Bismarckstr. 16. 3943

Neubau Philippstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per sofort verm. Näher, daselbst. 8671

Reingauerstr. 10, 4-Zimmer-Wohn., incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Manfard, per f. od. später zu verm. N. daselbst. 301

Reingauerstr. 10 u. Ecke Immerstr.

sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., einget., per f. od. 1. April zu verm. N. dort oder d. Eigent. H. L. M. Albrechtstr. 22. 4401

Immerstr. 12, 4 Zim., Küche, Keller und Manfard, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Immerstr. 10, 4-Zimmer-Wohnung, 1 Küche u. Keller (monat. 23 Mk.) u. verm. 3163

Immerstr. 1, u. 2. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näher, Part. 2545

Immerstr. 1, 3. St., 4 Zimmer, 2 Kellern, 2 Kellern, u. 2 Kellern, alles der Neuz. entspr., auf sofort zu verm. N. daselbst. 1. St. 3959

Seebadstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Seebadstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Seebadstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Seebadstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Waterloostraße 3

Neubau, am Bismarckstr., sehr sch. 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938
Näher, daselbst.

Immerstr. 1, am Bismarckstr., 4 Zim., Küche, Keller, Manfard, 1. St. 3883

Immerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, 2 Badezimmer, Manfard und 2 Keller zu verm. 8440

Dorfstraße 19,

eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näher, daselbst. 3669

In meinem Neubau Friedrichstr. 4 in der Dohmstr. sind mehrere Wohnungen per 1. Okt. zu vermieten, eine von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. 3901
Friedrichstr. 4

Immerstr. 13, 1. St., Wohn. von 3 Zim., Bad, Küche, 2 Kellern, auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näher, Part. 761

Immerstr. 15 (Dambachstr.-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näher, daselbst u. Kollentzsch-Str. 11. 6397

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Immerstr. 91, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., u. Küche per 1. April zu verm. Näher, Bismarckstr. 1. 3. 5306

Albrechtstr. 41

eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. für 360 Mk. p. 3. zu verm. 4112
Näher, Bismarckstr. 2. St.

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Immerstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näher, daselbst. 3383

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 156.

Freitag, den 7. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Gmüthlicher Theil

Bekanntmachung.

Von Montag, den 10. Juli 1905 ab ist auch das Grundbuch für den Innenbezirk Wiesbaden als angelegt zu betrachten, mithin ist von da an das Grundbuch für die ganze Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden angelegt.

Es können daher vom 7. Juli d. Js. ab auf der Bürgermeisterei keine Kauf- oder Tausch-Verträge, Abtretungen von Hypotheken- und Kaufschillingsforderungen mehr aufgenommen, auch Namens-Unterschriften bei solchen Rechtsgeschäften und bei Anträgen auf Erhebung von Hypotheken und Eigentumsvorbehalten nicht mehr beglaubigt werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4001

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Pläne, darstellend die Baugebiete Wiesbaden (§ 8 der Baupolizei-Verordnung vom 7. 2. 1905) und die Gebiete für die Errichtung gewerblicher Betriebsstellen (§ 41 derselben Verordnung), sind im Druck erschienen und auf dem Botenamt des Rathhauses käuflich zu haben.

Der Preis beträgt für den Plan
zu § 8 1 Mark und
zu § 41 0,50 "

Wiesbaden, den 3. Juli 1905.

4126

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Juli d. Js., nachmittags, soll die Grasnutzung von den städtischen Wiesen im Distrikt „Entenpfuhl“ — ca. 6 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 1/2 Uhr bei dem Steinbruch vor der Leichterweishöhle.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4155

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. Juli d. Js., vormittags, soll die Grasnutzung von den städtischen Wiesen im „Rabengrund“ — ca. 118 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 8 1/2 Uhr bei der Leichterweishöhle.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4154

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juli d. Js., vormittags, soll die Grasnutzung von den Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“ — ca. 90 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor Kloster Klarental — Jägerhaus.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4153

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Juli d. Js., nachmittags, soll der Ertrag von einigen Kirschbäumen hinter der Dielenmühle — in den Anlagen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4152

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Stadtarzt des 5., 6. und 7. Armenbezirks, Herr Dr. med. F. W. Geisler wohnt nicht mehr Wellrigstraße 1 sondern Schwalbacherstraße 34 I. (Ecke Wellrigstraße).

Wiesbaden, den 29. Juni 1905.

3988

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung des Teiles A. B. C. D. der Nikolaistraße, zwischen Kaiser Wilhelm-Ring und Prinz-Eitel-Fritz-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. Juli beginnenden und einschließlich dem 31. Juli er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3841

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Straße zur Teilung des Baublockes „Prinz Heinrich“ und Mainzerstraße einerseits und Ring- und Leisingstraße andererseits hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. Juli er. beginnenden bis einschließlich dem 31. Juli er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3842

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners Johann B.kert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Ehefrau des Tagelöhners Gustav Bugbach, Emilie, geb. Kraus, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Tagelöhners Anton Ey, geb. am 22. 10. 1866 zu Hahn.
7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
8. des Bierbrauers Wilhelm Hähnel, geb. am 8. 1. 1878 zu Stralsund.
9. der Ehefrau des Tagelöhners Jos. Henn, Thelma, geb. Dichtl, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
10. des Tagelöhners Karl Hoffmann, geb. am 24. 11. 1873 zu Neustädtele.
11. des Schreibers Theodor Hofmann, geb. am 10. 8. 1871 zu Wiesbaden.
12. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
13. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Wieblich.
14. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
15. des Fuhrknechts Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
16. des Maurers Karl Menk, geb. am 15. 3. 1872 zu Bistfingen.
17. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
18. der Schuhmachers Philipp Renmann, geb. am 16. 4. 1871 zu Wiesbaden.
19. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichan.
20. der Wwe. Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Wiesbaden.
21. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettelnheim.
22. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jütlingen.
25. der Ehefrau des Fuhrknechts Jakob Zinser, Emilie Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4257

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Betreffend den Fuhrwerksverkehr von und zum Städtgüterbahnhof. Nachdem nunmehr die Pflasterung der Fahrbahn im Kaiser Wilhelm Ring und der Zufahrtsstraße zum Städtgüterbahnhof fertig gestellt ist, wird auf Grund des § 73 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 hiermit bestimmt, daß der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art von und zum Städtgüterbahnhof fernerhin nur durch den Kaiser Wilhelm Ring zu erfolgen hat.

Der Fuhrverkehr durch die verlängerte Nicolafstraße und den Kohlhorstfeldweg von und zur Städtgüterhalle ist untersagt.

Zumiderhandlungen gegen diese sofort in Kraft tretende Anordnung werden mit der im § 75 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 vorgesehenen Strafe (bis 30 M. oder entsprechender Haft) geahndet.

Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

4040

Der Polizei-Präsident.
v. Schend.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Kaufmann Wilhelm Ertel zum Schiedsmann und Herr Rentner Georg Ritter zum Schiedsmann-Stellvertreter für den IV. Bezirk gewählt und bestätigt worden sind.

Wiesbaden, den 29. Juni 1905.

4220

Der Magistrat.

Stadtausschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 4. Juli 1905.

4231

Der Vorsitzende.

J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juli er. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. veräußert.

Bis zum 6. Juli er. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Werten nach nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. Juli er. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

3564

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Erneuerung bezw. Belegen von alten Holzfussböden mit neuen Yellow-pine-Bäumen in den Zimmern Nr. 1, 8, 9, 10, 14, 16, 18, 22 und eventl. 20 der Volksschule auf dem Schulberg Nr. 12, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bis zum Termin bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „G. H. 7“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 11. Juli 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1905.

3897

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Ablieferung von Schulbänken für:

- | | |
|------------------------------------|-------|
| a) Schule auf dem Schulberg 10/12 | Los I |
| b) " an der Reichstraße | " II |
| c) " " Rheinstraße | " III |
| d) " " Mainzerlandstraße | " IV |
| e) Hülfschule auf dem Schulberg 10 | " V |

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „G. H. 8“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 11. Juli 1905,

vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4127

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von **Tüncher- und äußeren Anstreicherarbeiten** während der Sommerferien 1905 in den nachstehenden Städt. Schulen und zwar: **Los I, Volksschule am Blücherplatz** (Kalkfarbenanstrich im Keller, Delfarbenanstrich von Einfriedigungsgittern), **Los II, Volksschule an der Gassestraße** (äußerer Anstrich der Fenster und Türen, sowie der Dachunterstützen pp., Trockenlegung und Verputzen von Wänden), **Los III, Mittelschule an der Stifftstraße** (äußerer Anstrich der Fenster und Türen, sowie der Dachunterstützen), **Los IV, Mittelschule an der Rheinstraße**, desgleichen, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. 6 Off. 205.“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 10. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1905.

3840 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **Schreinerarbeiten** (Möbel) für den **Neubau der Oberrealschule am Zietenring** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. 43.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 11. Juli 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4110 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Ausführung der **Maurer- und Asphaltirerarbeiten** zum **Neubau des Wirtschaftsgebäudes nebst Kesselhaus und Desinfektionsanfall** des **städtischen Krankenhauses** zu Wiesbaden soll in einem Lose im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von von 1 Mk. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. 44.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Juli 1905.

4245 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 6. Juli 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Schreyer Forstmeister Pöhla
Dworatzki m. Fr. Gleiwitz
Schreyer Leut. Zwickau

Bayerischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Welland Kfm. Berlin
Schulze Kfm. Berlin
Beyssiegel Kfm. Frankfurt
Roberts New-Yersey
Spiegelberg Kfm. Berlin

Hotel Bender,
Häfergasse 10.
Blecher Rent. Frankfurt
Wetzel Post-Assistent Leipzig-
Plagwitz
Erk Fr. Rent. Schweinfurt

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Stolberg Rent. Halle
Wunn Rent. m. Fr. Neundorf

Zwei Böcke, Häfergasse 12.
Muth jun. Grubenbes. Dahn

Heck Postsekretär Pronsold

Hotel Buchmann,
Kapellenstrasse 4.
Grewel Bochum
Raabe Fr. Zwickau

Hotel und Badhaus
Continental,
de Neve Rent m. Fr. Louvain
Schwenda Kfm. m. Fr. Buda-
pest

Dahlheim, Taunusstrasse 18.
Pröpper Kfm. Schwelm
Weiser Kfm. Frankfurt

Darmstädter Hof
Adelheidsstrasse 30.
Kleinkemm Kfm. Mülheim
Bergere Kfm. Frankfurt

Deutsches Haus,
Rochstraße 22.
Ochs Dr. med. m. Fr. Ehren-
breitstein
Berger Kfm. Mainz
Bauer Fr. Frankfurt
Kling Kfm. m. Fr. Darmstadt
Berger Fr. Mainz

Einhorn
Marktstrasse 32
Michalowitz Kfm. Berlin
Lenberger Kfm. Wien
Schuler Kfm. Frankfurt
Klein Kfm. Neustadt
Papenardt Kfm. Hagen
Schiebeler Kfm. Dresden
Welle Kfm. m. Fr. Magdeburg
Hammerschlag Kfm. Frankfurt
Kiesen Kfm. Breyell

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Assmann Kfm. m. Fr. Berlin
Eichlob Kfm. Celle
Maerker Fabrikant Berlin
Hacke Kfm. m. Fr. Berlin
Klein Kfm. Kleinherbach
Gürtz Kfm. München
van Riesen Kfm. Köln
Begemann Hauptm. d. L. und
Bürgermeister a. D. Hamburg
Fuhrmann Kfm. Leipzig

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Ritter von Ustrycki Ritter-
gutsbes. Jaraslaw
Schöndorff Mülheim-Ruhr
Moore Kfm. Antwerpen
Aseh Rent. m. Fr. Köln
Rosenblum Kfm. Berlin

Erbrprinz Mauritiusplatz 1
Kettler m. Fr. Strassburg
König Kfm. Frankfurt
Müller Kfm. Darmstadt
Sauer Elberfeld
Strobel Kfm. m. Fr. Plauen
Gerland Fr. Kassel
Wesel Ing. Eisenach

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Cohnreich Kfm. Berlin
Bünger Kfm. Frankfurt
Popper Fabrikant Berlin
Adelmann Kfm. Köln
Nürnberg Kfm. Frankfurt

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Hirschhorn m. Fr. Berlin
Arntz Fr. Remscheid
Decker Ing. m. Fr. Krefeld
Haas Kfm. Köln
Locke Kfm. Dresden
Delchert Fr. Alsfeld

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 24.
Kuntz Assessor Mülheim
Ehrhardt Lehrer Gandersheim
Groskes Kfm. Essen
Dürr Basel
Richter Direktor m. Fr. Oppeln

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Friedl Kfm. München
Silberstein Kfm. Berlin
Einstein Kfm. Berlin
Grünewald Kfm. Berlin
Hoeppner Rathsherr Reval
Goepplingen Kfm. m. Fr. Borne
Pfeiffer Kfm. m. Fr. Elberfeld
Fausser Kfm. Berlin
Marx Kfm. Heidelberg
Lipp Fabrikant Frankfurt
Goepplingen Fr. Borne
Dörting Kfm. Mannheim
Ehrlich Kfm. Berlin
Simon Kfm. m. Fr. Frankfurt
Tott Kfm. Hamburg
Stenmler Kfm. Mannheim
Emmerich Kfm. Münster
Liebezeit Kfm. Münster
Herz Kfm. Berlin
Stumpf Kfm. Hamburg
Schmidt Kfm. Reading
Werne Kfm. Baltimore
Juchs Baltimore
Metzger Kfm. m. Fr. Nengers-
dorf
Königsberger Kfm. Berlin
Friedlaender Kfm. Berlin
Baum Kfm. Mannheim
Stadelmann Kfm. Pittsburg
Schneider Kfm. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Dykens Architekt m. Fr. London
Pribenok Eisenbahnsekretär
m. Fr. Berlin
Haefke Kfm. m. Fr. Münden
Schneider Kfm. m. Tocht. Düs-
seldorf
Born Kfm. m. Sohn Strassburg
Lieber Kfm. Hamburg
Holler Kfm. Hamburg

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Francois Fr. m. Bed. Gand

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Keepers Rent. m. Fr. Newyork

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16
Stein Fr. Offenburg
Koblenzer Thierarzt Hildes-
heim

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Allhusen Fr. m. Bed. London
Stoschuz m. Fr. Haag
Gori m. Fr. Java
Michajlowsky Direktor Mos-
kau

Kölnischer Hof,
Heine Burgstrasse.
von Amstetter Freiherr m. Fr.
u. Bed. Frankfurt a. d. O.

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Schürg Kfm. Hachenburg
Hempelmann Elberfeld
Rocholl Fr. m. Tocht. Düssel-
dorf
Guhr Frankfurt
Ebendinger Gleiwitz
Johnsson Fr. Tammerfors
Frank Fr. Briesen
Beermann Lehrer Osnabrück
Hufmann Lehrer Osnabrück

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Hochmiller Sekretär Ulm

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Rosenfeld Dipl.-Ing. Düssel-
dorf
Kirschbaum London
Rulff Basel
Block Kfm. m. Fr. Berlin
Kamisky Kfm. Berlin
Hoech Stud. Braunschweig
Mallison Alexandria

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Flentjen Fr. Hannover

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 2.
Aron Fr. Rent. Bromberg
Niemann Fr. Rent. Berlin
Flaschoff Fr. Rent. Berlin

National, Taunusstrasse 21.
Hernstadt Kfm. Berlin
Robinson Fr. m. Schwester
London
Parsons Journalist m. Fr.
Cheltenham

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.
Mertens Opernsänger Fried-
richshagen

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Boy Maher Gouverneur Aegypten
Stattauer Rent. Chicago
Stiefel Rent. m. Fr. Washing-
ton

Pariser Hof,
Spiegelgasse 2.
Massing Weingutsbes. m. Fr.
Weiler
Engel Fr. Braunschweig
Dexheimer Fr. m. Nichte Schön-
neberg

Peterburg,
Museumstrasse 3.
Kreiselmeier Rent. Albshain

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Feibel Kfm. Berlin
Heinz Fr. Saarbrücken
Hauf Kfm. m. Fr. Danzig

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Wittmer Solothurn
Teutscher Kfm. Berlin
Lindemann Solothurn

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
von Wittern Hauptm. m. Fr.
Dresden

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Schad Kfm. Glessen
Bremser Kfm. Katzenelnbogen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Caesar Lehrer Vielbach
Caesar Kfm. Luscheid

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erntstrasse 4, 5, 6, 7.
Idbrzycek Stud. Bonn
Imbrzycek Loz

Reichspost,
Nicolastrasse 10.
Bründel Kfm. Elberfeld
Rasenwald Kfm. Köln
Reinik Kfm. Chemnitz
Meier Geschwister Koblenz
Willecke Eisenbahnsekretär
Magdeburg
Läbmann Kfm. m. Fam. Barmen
Dehlert Kfm. m. Fam. Schleswig
Kuffner Ing. Marktreiditz
Kraft Lehrer m. Fam. Halber-
stadt

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Houtmann Kfm. m. Fr. Herzo-
genbusch
Holmberg Oberst Finnland
Nocher Kfm. Köln
Clifford Fr. London
Heinemann Kfm. m. Fr. Mei-
ningen
Ankele Kfm. Stuttgart

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Ehret Polizeisekretär m. Fr.
Koblenz

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Barz Koblenz

Rose, Kranzplatz 7, 7-8.
Muth Fabrikbes. m. Fr. Rathe-
now
de Savoye Soignies
Schäfer Kfm. m. Fam. Honolulu
Mc Assey Ferl. Dublin

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Korte Rent. m. Fr. Calbe
Weber Meiningen
Edlich Fabrikbes. Meissen
Edehoff Fr. Rent. Wilhelms-
burg
Petzold Fabrikdir. m. Fam.
Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Davids Kfm. Amsterdam
Levy Kfm. Gelsenkirchen
Blitz Rent. Amsterdam
Haratmann Fr. Rent. Berlin
Frank Kfm. Köln
Katz Fr. Castrów

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Leidenberger Kfm. Halberstadt
Schlar Kfm. m. Fr. Halberstadt
Coolson Fabrikant Düsseldorf
Bleger Kfm. Berlin
Schwertfeger Kfm. m. Fr. Magde-
burg
Kleinbach Kfm. Köln
Liepmann Fabrikant m. Fr.
Solingen
Thomas Rent. Montreal
Müller Kfm. Frankfurt
Gobert Kfm. Frankfurt
Kriegamm Kfm. Düsseldorf
Winkelshoff Kfm. Köln

Spiegel, Kranzplatz 16.
Brock Kfm. Berlin
Hagen 2 Fr. Ober-Hilbersheim
Salomon Fr. Karlsruhe
Strellitz Fr. Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Holste Hameln
Zimmer Fr. Karlsruhe
Renner Fr. Karlsruhe
Zimmer Fr. Karlsruhe
von Villiez Kfm. Mannheim
Wartenburg Kfm. Köln
Wilhelm Kfm. m. Fr. Frankfurt
Winkler Rechtsanwalt. Essen
Kreh Kfm. Köln
Zimmermann Kfm. St. Ingbert
Bergard Assistent Dresburg
Kohl Kfm. m. Fam. Newyork
Faasbender Kfm. St. Ingbert
Michael Kfm. Meissen
Schulze Fr. Berlin
Grochmann Kfm. St. Louis
Welge Kfm. St. Louis
Kleemann Fr. Schauspielerin
Hamburg
Seidel Fr. Berlin
Sommer Kfm. Mannheim

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Leidenfrost Kfm. Nordhausen
Ruf Kfm. Nordhausen
Tournier Polizeinspektor
Nordhausen
Behrendt Direktor Königsberg
Wagener Ing. Dahlhausen
Beschoor Kfm. m. Fam. Haag
van Eek 2 Damen Hemmen
von Breder Fr. Hauptm. m.
Begl. Dresden
Burkhard Kfm. Dessau
Dreuss Fr. Rent. m. Fam. Mün-
ster
Kosack Kfm. Hannover
Steinkopf Kfm. Neuenahr
Fuchs Kfm. Altenburg
Yeldham Rent. m. Sohn Jem-
plemore
Ewert Bürgermeister m. Fr.
Hörde
Ehrhardt Fr. Fabrikant m.
Fam. Kiefeld
Borschke Kfm. m. Fam. Danzig
Feuerhard Kfm. London
Drönewold Architekt Saaleck

Union, Neugasse 7.
Fechner Fr. Frankfurt
Lipowaky Baumeister Delken-
heim
Hahsner Kfm. Bingen
Klausius Fr. Idar
Schmidt Fr. Oberstein
Vogel Kfm. Frankfurt
Körner Kassel
Schmidt Oberstein

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Padellin Boppard
Frhr. von Gemmingen-Hornberg
Oberleut. Berlin
Ueberleut. Bankdirektor Essen
Towle Fr. Boston
Smith Boston
Smith Fr. Boston
Dopkins Fr. Hanford
Cramer Fr. San Francisco
Watson Fr. Newyork
Williams Fr. Louisville
Williams Louisville
Knapper Newyork
Hoppenrath Fr. Lanckow

Brauwell Leut. London
von Lichtenberg Newyork
Brauwell Fr. London
Cöers Arnheim
van Hall Zwolle
Scholten Utrecht
Flehrsheim Frankfurt
Dietrich Chemnitz
Rogers Fr. London
Ley Fr. Manchester
Hehneke Vizekonsul Port au
Prince
Padolini Boppard

Vogel, Rheinstrasse 27.
Lobo Kfm. m. Fr. Holland
Pfeifer Kfm. Holland
Pfeifer 2 Hrn. Kfite. Hamburg
Kurr Kfm. Bielefeld
Landauer m. Fr. Nürnberg
Lombach Kand. phil. Helsingen
Petersen Fr. Fabrikant Kopen-
hagen
Kaiser Kfm. m. Fr. Heidelberg
Mayer Bürgermeister Bingen
Gellers Kfm. Breslau
Wernstern Kfm. Roth

Kurhaus Waldeck,
Aarstrasse.
Jasproin Fr. Rent. Russland
Wölke Fr. Rent. m. Tocht.
Bremen
von Hagen Fr. Berlin

Weina, Bahnhofstrasse 7.
Hofmann Kfm. Braunschweig
de Lannoit Brüssel

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Weil Rent. m. Sohn Alabance
Weiler Rent. m. Fam. Pitts-
burg
Kahn Rent. m. Fam. Cincin-
nati

In Privathäusern:
Abeggstrasse 6
Schroeder Kfm. Bromberg
Villa Bauscher
Nerenthal 24.
Schiefer Kfm. m. Fr. Mexiko
Kurhaus Borussia,
Sonnenbergerstrasse 29.
Scherstorf Ing. Petersburg
Dora 2 Hrn. Cleveland
Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Kegel Lebetinke
Pension de Bruyn
Wilhelmstrasse 38
Dryshout von Harff Rent m.
Fr. Haag
Villa Carmen, Abeggstr. 5
Rueff Bankdirektor Basel
Delaspöstrasse 2
Junge Kfm. Berlin
Friedrichstrasse 18.
Schrenel Berlin
Walle Fr. m. Kind Berlin
Häfergasse 5.
Schweinheim Postdirektor m.
Fr. Neustadt a. D.
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Dorrenboom-Stappert Postdi-
rektor m. Fr. Kampen
Christl. Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Leggett Fr. Berlin
Evangel. Hospiz,
Emmerstrasse 5
Spiess Pfarrer Michelbach
Neurohr Fr. Bildstock
Adrian Fr. Ems
Mühlhaue Marburg
Hanson Fr. Stockholm
Hanson 2 Fr. Lehrerinnen
Stockholm
Stötzl Stadtmissionar Köln
Nier Postverwalter Elberfeld
Pension Humbold,
Frankfurterstrasse 22
von Oy Fr. Schwester Amster-
dam
Fink Fr. Berlin
Oehler Fr. Pastor Halle
Oehler Fr. Halle
Langgasse 44
Kemp Fr. Segmar
Luisenstrasse 2 I
Peters Stralsund
Luisenstrasse 12
Rettore Rent. Moskau
Lutz Fr. Rent. Cannes
Leus. Margaretha,
Thelemannstr. 3
Balke Fr. Rent. Bonn
Jansen Fr. Rent. Bonn
Richartz Fr. Direktor Dühren
Marktplatz 5
von Wussow Major Rastatt
Museumstrasse 4 I.
Kilger Kfm. Köln
Hagermeister Kfm. Bremen
Nerostrasse 9
Feltzer Fr. Rent. Köln
Nerostrasse 18 I
Heber Fr. Dresden
Nerostrasse 20 I.
Haas Nordlingen
Poom m. Fam. Amsterdam
Würlen Bierbrauerbes.
Nordlingen
Röderstrasse 41.
Brückner Kfm. m. Tocht. Bree-
lau
Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9.
Vetter Niederalters
Rabenecker Fr. Lorch
Elsenbecher Niederrossbach
Knoll Kloppenheim
Münch Hattenheim